

Mit YoungMemberPlus vergünstigt ins Gartenbad Bachgraben

Werden Sie jetzt Raiffeisen YoungMemberPlus-Kunde und profitieren Sie von unseren neuen Bankpaketen. Lesen Sie dazu den Bericht in dieser Ausgabe.



www.raiffeisen.ch/youngmemberplus

RAIFFEISEN

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 14. August 2020 – Nr. 33

RÖSSLI
HOTEL RESTAURANT

Ab August freuen wir uns, Sie wieder zu unseren gewohnten Öffnungszeiten begrüßen zu dürfen:
Von **Donnerstag bis Dienstag** jeweils 10.00–23.00 Uhr
(Sonntag und Feiertage 11.00–22.00 Uhr)
Mittwoch Ruhetag, Tel. 061 486 96 96
hotel@roessli-allschwil.ch www.roessli-allschwil.ch

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch **Grossauflage**

 **CareOne**
MIT HERZ UMSORGT.
**Ihre neue Spitem
in Allschwil!**
Rufen Sie an:
058 255 55 00
www.careone.ch

MHSEdV.ch
Muster Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil
Ihr IT Support aus der Region


- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

Der Schuleintritt der 1. Klassen wurde trotz Corona gefeiert

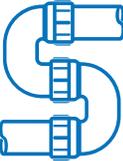


Am Montag war Schulanfang in der Region. In Allschwil waren dabei über 2000 Kinder und Jugendliche auf den Beinen. Die Begrüßungsfeiern für die neuen ersten Primarklassen (im Bild jene vom Schulhaus Schönenbuchstrasse) gestaltete sich wegen der Corona-Pandemie etwas anders als gewohnt. Foto Andrea Schäfer **Seiten 2 und 3**



AZA 4123 Allschwil

IHR HAUSTECHNIKPARTNER

 **Sanitär AG
Peter Müller**

Heizung Sanitär Lüftung alt.Energ.

4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92 www.mueller-ht.ch



Schule

Schulstart in Zeiten von Corona



Auf der Bühne versammelt, präsentieren sich die frischgebackenen Erstklässlerinnen und Erstklässler des Schulhauses Schönenbuchstrasse stolz vor ihren Eltern, Lehrpersonen und den übrigen Klassen.

Fotos Andrea Schäfer

Am Montagmorgen war Schulanfang. Wegen Corona gestaltete sich die Begrüssung der 1. Klässler etwas anders als gewohnt.

Von Andrea Schäfer

Am Montagmorgen starteten auch die Allschwiler Schulkinder ins neue Schuljahr. Der Empfang der Erstklässlerinnen und Erstklässler der Primarschule gestaltete sich dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie etwas anders als gewohnt. In den Schulhäusern Gartenhof und Neualtschwil wurde der Auftakt gemäss Vorgaben des Kantons anders als sonst nicht gemeinsam mit dem restlichen Schulhaus, sondern jeweils getrennt in den einzelnen Klassen begangen.

Beim etwas überschaubareren Schulhaus Schönenbuchstrasse wur-

den die zwei ersten Klassen jedoch von der übrigen Schule begrüsst.

«Wenn die Leute anfangen mit Singen, ist das unser Stichwort, dass wir loslaufen», erklärte Lehrer Pascal Flury seinen neuen Erstklässlern. Sie durften dann durch ein Spalier ihrer älteren Schulhauschpänli laufen, während diese für sie «Alle Kinder lernen lesen» sangen.

Die Eltern der Erstklässler wurden zu Beginn der Begrüssung aufgefordert, eine Maske zu tragen. Wie Schulleiterin Evi Leingruber erklärt, gilt neu, dass Eltern sich – im Gegensatz zu vor den Sommerferien – nun wieder in die Schulhäuser begeben dürfen. Dies jedoch nur mit Maske.

«Die Lehrpersonen haben Masken an, wenn sie Eltern abholen müssen oder wenn sie durchs Schulhaus laufen», so Leingruber. Beim Unterricht vor der Klasse würden die Lehrpersonen in der Regel keine Masken tragen, es sei denn sie möchten das.

Für die Begrüssung wurden die Eltern gebeten, sich in eine Wartzone auf dem Pausenplatz zu begeben. Wegen dem Wunsch nach ein paar Erinnerungsfotos traten aber die meisten Mamis und Papis bald weiter nach vorne und brachten sich hinter den Kindern der 2. bis 6. Klasse in Stellung.

«Der erste Schultag nach den Sommerferien ist immer für uns alle ein ganz besonderer Tag», sagte Schulleiterin Leingruber bei ihrer kurzen Ansprache zu den Neulingen und versicherte ihnen, dass sie nicht die einzigen sind, die vielleicht etwas nervös sind angesichts dieses grossen Tages, sondern auch die Lehrpersonen, die Mamis und Papis. «Egal, wie du hier angekommen bist, du kannst sicher sein, dass wir alle da sind, um dich zu begleiten», so Leingruber.

Nachdem die frischgebackenen Primarschulkinder von ihrem Götti oder ihrer Gotte (Kinder der 4. Klasse) ein kleines Geschenk erhal-

ten hatten, teilten sich die 1. Klassen und ihre Eltern – ebenfalls als Corona-Vorsichtsmassnahme – jeweils in zwei Gruppen auf. So besuchten sie abwechselungsweise ihre neuen Klassenzimmer.

«Hat jemand eine Idee, was wir als Erstes machen müssen, bevor wir irgendetwas anderes machen können?», fragte Lehrerin Eliane Kleiber ihre Schützlinge. «Händewaschen!», kam auch gleich die richtige Antwort zurück. Wie Leingruber ausführt, beginnt der Unterricht immer damit, dass sich die Kinder die Hände waschen – auch nach der grossen Pause. «Die Lehrpersonen haben sehr viel mit den Kindern geübt», so die Schulleiterin. «Die haben oft besser gewusst, wie man die Hände waschen muss als die Erwachsenen.»

Mit der grossen Pause war dann der Zeitpunkt zum Tschüss-Sagen gekommen und die Mamis und Papis überliessen ihre Kleinen dem Schulalltag.



Lehrer Pascal Flury erklärt seinen neuen Erstklässlern und ihren Eltern, die gebeten wurden Masken zu tragen, den Ablauf der Begrüssungsfeier.



Die älteren Schülerinnen und Schüler stehen für die frischgebackenen Erstklässler Spalier.



Nach der Begrüssung schauen sich die Neulinge und ihre Eltern im Klassenzimmer um. Dafür teilten sie sich pro Klasse in zwei Gruppen auf als Corona-Vorsichtsmassnahme.

Schultstart für über 2000 Kinder

asc. Am Montag starteten in der Primarstufe Allschwil 1670 Kinder ins neue Schuljahr. Es sind 66 Primarschulklassen und 23 Kindergartenklassen. Neben den Schulhäusern Gartenhof, Neuallschwil und Schönenbuchstrasse ist neu auch das Schulhaus Gartenstrasse wieder in Betrieb. Dort ist die Kleinklasse Fremdsprachen (KKD), die Begabtenförderung, und die Heilpädagogik Kindergarten untergebracht.

In der Sekundarschule Allschwil sind seit Montag 586 Jugendliche am Start – darunter 205 Erstklässlerinnen und -klässler in zwölf Klassen. In den beiden Sekundarschulhäusern Breite und Lettenweg werden insgesamt 35 Klassen unterrichtet.

Auch in den anderen Schulhäusern gings los



Im Gartenhof – dem grössten der Allschwiler Primarschulhäuser – werden die ersten Klassen von ihren Lehrpersonen empfangen. Dabei erhalten sie Windräder und gelbe Mützen. Die übrigen Klassen des Schulhauses wurden coronabedingt nicht in die Begrüssung eingebunden.

Fotos zVg



Beim Schulzentrum werden die Erstklässlerinnen ebenfalls von ihren Mamis und Papis begleitet.



Auch das Schulhaus Gartenstrasse ist nach ein paar Jahren Pause wieder in Betrieb. Dort ist unter anderem die Fremdsprachenklasse untergebracht.



Warmes Mittagessen frisch gekocht und nach Hause geliefert

So können Sie auch bei eingeschränkter Mobilität und Pflegebedürftigkeit zu Hause bleiben.
061 482 00 25 • www.sendias.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

050233



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Treppensicherheit für alle. Moderne Handläufe aus handwärmem und wartungsfreiem Aluminium. Viele Dekore zur Auswahl. Schöne Sicherheit für Ihr Zuhause. Jetzt alle Treppen nachrüsten!
FORDERN SIE KOSTENLOS PROSPEKTE AN!

Härgelenstrasse 19 ☎ **061 973 25 38**
4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 24.95	27.42
Kalbsfleischspiessli	kg 25.95	28.52
Chamois d'Or-Käse 32% Fett	kg 15.65	17.20
Comté-Käse Vieille Réserve AOC	kg 16.45	18.08
Pinot Gris Cuvée du Centenaire Freund 2017	Exportpreis	
Cave de Turckheim	75 cl 5.54	6.09
Château de Luc Rouge 2017 Les Jumelles	Exportpreis	
Corbières – Vin Bio	75 cl 7.04	7.74
Roque Star Rosé 2018	Exportpreis	
Côtes de Provence	75 cl 5.79	6.36
Crémant d'Alsace Les Années Folles	Exportpreis	
Cave du Roi Dagobert	75 cl 8.29	9.11

Samstag, 15. August, geschlossen, Maria Himmelfahrt

FREUND **HEGENHEIM**
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

Farb-
inserate
haben
eine grosse
Wirkung

Kurzschluss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Zu vermieten frisch renovierte
3-Zimmer-Wohnung 1. OG
an der Eschenstrasse 1,
4123 Allschwil, 76 m², Terrasse 9 m²,
Bad, sep. WC, Küche GWM und
Glaskeramik. Böden Parkett und
Keramik. Kellerabteil.
Miete p. M. CHF 1540.- + NK 180.-
Himmelsbach Architekten
Tel. 061 311 35 32
von Mo bis Fr 8.30 bis 12 Uhr



LIV | Alles verstellbar:
Rücken, Füsse, Armteile,
optionale Nackenkissen
und Fussstützen

Fr. 1000.-
zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim
Kauf einer neuen Polstergruppe.
Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

+ DESIGN VOM FEINSTEN



NIMBUS | Kopfstütze, Fussstütze,
Klapp-Armteile. Sofa 144/164/184/204 cm.



CAMPUS | Sofa 151/171/191/211 cm.
Auch als Lounge oder Eckpolstergruppe.

Intertime +
Switzerland

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Lindenplatz

Pro-Komitee eröffnet Abstimmungskampf

Das Komitee pro Lindenplatz lud am Dienstag zur Medienorientierung ein.

Die Allschwilerinnen und Allschwiler werden am 27. September erneut für kommunale Belange an die Urne gebeten. Dann findet die Referendumsabstimmung zum Projekt Umgestaltung Lindenplatz statt.

Um die Bevölkerung zum Gang an die Urne zu bewegen, hat diese Woche eine Gruppierung von Befürwortern des Projekts die Arbeit aufgenommen. Das Komitee pro Lindenplatz lud dazu am Dienstagmorgen zur Medienkonferenz vor Ort auf dem Lindenplatz ein.

Das Komitee war dabei von den Co-Präsidentinnen Rosmarie Hofer und Muriel Dietiker sowie von den Einwohnerräten Christian Stocker Arnet und Etienne Winter (beide SP) vertreten. Zur fachlichen Auskunft zum Projekt bat das Komitee Jan Bachofer, der das Projekt auf der Gemeindeverwaltung betreut, sowie Lars Uellendahl, Projektverfasser bei Meta Landschaftsarchitektur, dazu.

Stocker betonte, dass der Gemeinde bei der Ausarbeitung des Projekts stets wichtig war, die Bevölkerung einzubeziehen. So seien etwa im Jahr 2014 eine Bevölkerungsbefragung und ein Workshop durchgeführt worden. Zudem seien mit dem vorliegenden Projekt auch die Anliegen einer 2013 eingereichten Petition der IG Neuallschwil «hundertprozentig umgesetzt» worden. Diese Petition wurde damals von rund 500 Personen unterschrieben.



Rosmarie Hofer, Christian Stocker Arnet und Muriel Dietiker (von links). Ihr Komitee plant, in den nächsten Wochen der Bevölkerung das Projekt Umgestaltung Lindenplatz näherzubringen. Foto asc

Stocker ergänzte, dass das Freiraumkonzept der Gemeinde auf dem Lindenplatz klar einen Platz und nicht einen Park vorsehe. «Man kann hier nicht alles umsetzen», so Stocker. «Hier macht man nun einen Platz – das fehlt bisher in Allschwil.» Auf dem Platz – wo Mergelbelag anstelle des heutigen Rasens mit Asphaltwegen vorgesehen ist – soll es auch möglich sein, beispielsweise Marktstände oder andere Besspielungseinrichtungen länger stehen zu lassen. Bisher stehen diese jeweils auf der Strasse und müssen rasch wieder abgebaut werden.

Wie Rosmarie Hofer mitteilte, sei auch bereits ein Markt in Planung: Der Verein Märkte Allschwil

(den sie ebenfalls präsidiert) möchte ab April 2021 einen wöchentlichen Frischmarkt mit regionalen Produkten auf dem Lindenplatz durchführen.

Wie die Komiteemitglieder betonten, werde das Projekt nicht nur vom Marktverein, sondern auch von allen einwohnerrätlichen politischen Parteien Allschwils und der Gewerbevereinigung KMU Allschwil-Schönenbuch unterstützt.

«Was mir besonders gefällt, ist die Öffnung des Platzes auf allen Seiten», so Muriel Dietiker, Präsidentin der CVP Allschwil-Schönenbuch. Das Projekt sieht vor, die Hecken, die das Zentrum des Platzes einfassen, zu entfernen. Damit werde eine natürliche Begegnung

möglich, wenn Leute etwa zum Besuch verschiedener Geschäfte den Platz beliebig queren können. «Jetzt herrscht ein wenig Separation, nachher wird es Integration und Inklusion», so Dietiker.

Es sei vielen nicht bewusst, was für ein Potenzial das Projekt habe, erläuterte das Komitee-Mitglied Etienne Winter. Es sei auch sehr viel Fehlinformation im Umlauf. «Wir sehen unsere Aufgabe nun darin, korrekte Informationen fliessen zu lassen und das Projekt der Bevölkerung nahezubringen.» Hofer kündigte an, dass das Komitee pro Lindenplatz am 22. und 29. August Info-Veranstaltungen auf dem Lindenplatz und im Dorf durchführen wird. Andrea Schärer



GEBET KUNST POESIE

Xandi Bischoff und Nadine Seeger
Improvisationen zum Unservater
144 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2421-2
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Kolumne

Haben Sie sich auch schon gefragt?

Haben Sie sich auch schon gefragt, wieso seit Jahren Englisch in zunehmendem Mass zur vorherrschenden Umgangssprache wird? Mittlerweile so sehr, dass es schon gar nicht mehr auffällt.



Von
Doris Blaser

Dank Corona reden wir neuerdings flüssend über «Lockdown», «Contact Tracing» und fürchten uns vor den «Superspreader». In den Social Media grassieren «Cancel Culture» und «Public Shaming». Und seit der 45. US-Präsident bei jeder Gelegenheit «Fake News» in die Welt hinaus twittert, um damit alle, die nicht seiner Meinung sind oder es wagen, ihn zu kritisieren, zu diffamieren, hat sich dieser Begriff auch hierzulande geradezu pandemisch verbreitet.

Jetzt gerade bin ich beim «Window Shopping» auf der Suche nach einem Schnäppchen im Sommerausverkauf. Dabei verfolgen mich die allgegenwärtigen Sale-Schilder die ganze Freie Strasse hinunter. Was mir dabei spontan in den Sinn kommt, ist «dreckig» (schliesslich war meine erste Fremdsprache Französisch). Gleichzeitig stelle ich mit Blick in die Schaufensterscheiben meine «Body Positivity» auf die Probe und werde dabei durch die ungeheuer wichtige Pushnachricht der Schweizer Illustrierten «So sieht ein After-Baby-Body wirklich aus» gestört. Nebst den Bindestrichen irritiert mich vor allem die gedankenlose Kombination der Worte After und Baby. Auf meinem weiteren Bummel durch das City Center komme ich an Pop-up Stores vorbei, staune über die vielen Beauty & Health Products und erkunde die Flatrates bei Mobilzone, die mir frohgemut ihr Motto «better be clever» entgegenschmettert.

OMG, allmählich wird mir schwindlig. Ich verziehe mich in ein Coffee House und schneugge im Hochglanzwerbblatt «support your locals». Es soll uns wohl dazu animieren, vor allem das einheimische Gewerbe zu berücksichtigen ... Got it?

Leserbriefe

Geändertes Abflugverfahren am EAP

Gemäss Pressemitteilung des EuroAirports (EAP) soll ab Mitte Juni ein neues Abflugverfahren in Kraft treten. Nach Aufhebung der Grenzschiessungen beziehungsweise des corona-bedingten Lookdowns sind nun wieder etliche Maschinen in der Luft. Tatsächlich stellen wir fest, dass sich das Abflugverfahren wirklich geändert hat!

Statt wie versprochen, über wenig besiedeltes Land in Frankreich, wird nun in alle Richtungen gestartet. Mal geht die Schleife etwas links über Allschwil oder neuerdings direkt Richtung Binningen etc. Gemäss Info des EAP weiss man auch nicht so genau, wieso das so ist!

Solche Informationen und die steigende Lärmbelastung lassen folgende Fragen aufkommen: Müssen wir uns Gedanken über die Sicherheit des EAP machen, wenn nicht mal die Verantwortlichen genau Bescheid wissen? Werden wir einfach für dumm verkauft? Können die Piloten und Fluggesellschaften wählen, welche kostengünstigste Abflugvariante sie bevorzugen? Da wir ja in Neuallschwil auch mit den Südanflügen belastet sind, können wir auf mehr Lärm wirklich gut verzichten. Nun ist es höchste Zeit, die Wahlversprechen rasch umzusetzen.

Ursula und Stephan Frei-Kocher,
Allschwil

Aufstehen und weitergehen

Anfang August wurden meine Frau und ich am Sonntagnachmittag unterwegs im Allschwiler Wald leibhaftig Opfer eines brutalen Gewalttäters. Geistig fühle ich mich fit. Körperlich tut nichts mehr weh und die blauen, gelben und grünen Flecken sind am Abklingen. Psychisch braucht es wohl noch länger ... dass ich traumatisiert bin, habe ich unter anderem realisiert, als ich abends von einer Besprechung unten im Dorf nach Hause gegangen bin: Ich hatte Angst, überfallen zu werden, was bei mir in Allschwil noch nie eine Befürchtung war. Viele Menschen von Nah und Fern haben uns ihre Anteilnahme bekundet: Sie tut uns gut.

Losgelöst von unserer direkten, unmittelbar persönlichen Betroffenheit will ich im Rahmen meiner Verantwortung als Einwohnerrat etwas dafür tun, dass möglichst alle Menschen sich in ihrem Lebensraum bestmöglich sicher und wohl fühlen können. Wie beim

Flugverkehr in der Luft, so soll auch bei der Gewalt am Boden die folgende Devise gelten: «Aneluege und luege, dass gluegt wird!» In diesem Sinne habe ich den Gemeinderat um Massnahmen zur Gewaltprävention in Allschwil gebeten. Wenn nötig, werde ich auch politisch immer wieder aufstehen, um meinen Weg zusammen mit möglichst vielen ändern engagiert und friedvoll weiter zu gehen.

Ueli Keller,
Einwohnerrat Grüne

Adieu und willkommen Nicole Müller-Maringer

Wer durch die Neuweilerstrasse in Richtung Restaurant Mühle geht, kommt vis-a-vis vom Hotel Rössli am Atelier von Nicole Müller-Maringer vorbei. Ich muss mich korrigieren: kommt nicht mehr, sondern kam vorbei. Ich erinnere mich sehr gerne an verschiedene Besuche in diesem Musentempel. Es stimmt mich etwas traurig, wenn mir bewusst wird, dass dies nicht mehr möglich sein wird.

Ich konnte nicht nur ins Innere des Ateliers blicken, sondern auch in einen Bereich der Seele von Nicole Müller. Was ist da nicht alles gespeichert: Bilder des Dorfes mit seinen Riegelhäusern und versponnenen Winkeln, aber auch verträumte Landschaften und Waldbilder, die den Betrachter in eine andere Welt mitnehmen. Einmal dort angekommen, kann man auch Überraschungen erleben. Abstrakte Kompositionen, die musikalische Welten wachwerden lassen.

Nicole Müller hat ein beachtliches Werk geschaffen, ihre Bilder sind an verschiedenen Orten zu betrachten, auch in privaten Wohnungen. Nun ist sie umgezogen an die Feldstrasse. Ich bin überzeugt, sie hat den Geist, der viele Jahre im Atelier präsent war, mitgenommen.

So oder so, ihr ist zu danken für das, was sie uns bis jetzt geschenkt hat und alles Gute zu wünschen für die Zukunft. Robert Heeb, Allschwil

Quo vadis Pappelstrasse?

Vom Altersheim fahre ich mit dem Auto den kürzesten Weg durch die Pappelstrasse nach Hause. Die Polizei, die dort stand, sagte, ich dürfe da nicht durchfahren. Meine Antwort: Ich wohne hier in der Gegend und sei somit Anwohner. Die Beschreibung weise nicht auf Anwohner, sondern auf Zubringer hin, so die Polizei und ich bin um 100 Franken leichter. Die Polizei sagt mir dann, wo ich durchzufah-

ren hätte. Das sieht etwa so aus: Sie fahren von Allschwil nach Basel müssen aber zuerst Richtung Schönenbuch, um dann nach knapp einem Kilometer in Richtung Basel zu gelangen. Sagt man dieser Route Schleichweg? Das Wort Schleichweg ist nur da, um einige Anwohner zu bevorteilen. Für Anwohner im unteren Baselmattweg und einigen kleinen Seitenstrassen muss die Pappelstrasse einseitig befahrbar, geöffnet werden!

Wer wohnt denn in dieser Pappelstrasse, wo kein Auto durchfahren darf? Nach dem St-Florian-Prinzip: Fahrt doch bei den anderen durch. Parkieren können nur jene, welche dort wohnen, weil dort ein Durchfahrtsverbot ist, also wie eine Privatstrasse. Unterhalt, Reparaturen und Strassenreinigung hingegen dürfen alle bezahlen.

Aus den Medien erfahre ich, wie bei nicht bewilligten Demonstrationen gemessen wird. Man müsse halt Augenmass und Verhältnismässigkeit walten lassen. Entgegen den unbewilligten Demonstranten werden die Automobilisten sofort gebüsst. Mit Schikanen und Kleinkram lässt sich mit diesen die Kasse füllen. Hanspeter Gürtler, Allschwil

Zum Lindenplatz

Ja zum Lindenplatz am 27. September

In öffentlichen Workshops, Kommissionen, Informationsveranstaltungen, drei Planungsteams, Gemeinderat und Einwohnerrat haben sich viele Leute mit der Neugestaltung des Lindenplatzes intensiv auseinandergesetzt. Es ist eine spannende Aufgabe, eine Lösung zu erarbeiten mit all den Randbedingungen und Bedürfnissen von politischen Parteien, Petitionärinnen und Petitionären, Anwohnerinnen und Anwohnern, örtlichem Gewerbe, Gemeinde und Kanton.

Ich bin überzeugt, dass das von der Jury gewählte, im Einwohnerrat gutgeheissene Projekt dem Lindenplatz den Raum geben wird, um zu einem offenen belebten Begegnungs-, Spiel- und Veranstaltungsort werden zu können. Für mich als Biologe sind insbesondere die diversen zusätzlichen Bäume wichtig, die zu den vier markanten Linden und den zwei grossen Föhren dazukommen werden. Der Baumbestand wird so um 50 Prozent vergrössert. Das gibt in Zukunft mehr Schatten, Abkühlung und Lebensraum für die Natur auf und über dem Platz. Weiter bin ich überzeugt, dass der geplante Linden-

Leserbriefe

platz einen vielfältig nutzbaren Quartierfreiraum anbietet, mit dem auf entsprechende zukünftige Bedürfnisse eingegangen werden kann. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.prolindenplatz.ch oder auf Facebook «Ja zum Lindenplatz». *René Amstutz, Einwohnerrat Grüne*

Rasen statt Mergel

Wir Neualschwiler sind durchaus für eine Neugestaltung des Parks am Lindenplatz. Aber 3 Millionen Franken für einen urbanen Platz, das heisst Zerstörung der heutigen Grünfläche, ist eine Frechheit. Viele Familien haben nur einen Balkon, der sich im Sommer so aufheizt, dass er nicht benutzbar ist. Die Wiese ist ein erfrischender Spielplatz, für den ersten Ausflug nach einer Operation ein Ziel, für ältere Leute ein zu Fuss erreichbarer Begegnungsort. Kurz: Für alle, die keinen eigenen Garten haben und nicht mit dem Velo ins Grüne können. Mergel speichert Hitze; Rasen dagegen nicht. Darum ein klares Nein zur jetzigen Vorlage des Einwohner- und Gemeinderates!

Guido Beretta, Allschwil

Ja zum Lindenplatz

Das Aufwertungsprojekt «Umgestaltung Lindenplatz» ist ein Musterbeispiel polit-gesellschaftlicher partizipativer Erarbeitung. Durch eine Petition im Jahre 2013 mit über 500 Unterschriften bekundeten zahlreiche Allschwilerinnen und Allschwiler das Bedürfnis nach einer Aufwertung des Lindenplatzes als zentralen Begegnungsort. Ein Jahr später wurde zusätzlich die Bevölkerung mittels Fragebogen und öffentlichen Diskussionsrunden über ihre Anliegen zur Aufwertung befragt. Diese Erkenntnisse wurden zusammengetragen und vom Einwohnerrat und Gemeinderat im politischen Prozess mit grosser Sorgfalt in die Anforderungen der Umgestaltung eingearbeitet.

Das Siegerprojekt überzeugt mit seiner grossen Flexibilität der Platznutzung als Ort zum Verweilen, zum Spielen und nicht zuletzt als Ort der Begegnung aller Generationen. Dieser Flexibilität ist es auch zu verdanken, dass die Aufwertung des Lindenplatzes möglichst vielen Bedürfnissen gerecht wird und das vorliegende Projekt annähernd einstimmig vom Einwohnerrat gutgeheissen und von allen Parteien unterstützt wird.

Am 27. September stimmt Allschwil über dieses gelungene Aufwertungsprojekt ab. Mit klarer Überzeugung kann ich Ihnen eine Annahme empfehlen.

Etienne Winter, Einwohnerrat SP

Träum den unmöglichen Traum

Angenommen Sie hätten 3,14 Millionen Franken zur Verfügung, wie würden Sie die verbauen? Einen eigenen Golfplatz? Ein Traumschloss? Schwierigere Frage: Wenn Sie 3,14 Millionen Franken auf dem Lindenplatz verbauen müssten, würden Sie das schaffen? Ein Swimming Pool? Eine Party-Meile? Vermutlich würden Sie in Verlegenheit geraten, so viel Geld zu verbraten! Wir denken, mit einem Zehntel, also 314'000 Franken wäre es möglich, den Lindenplatz so aufzuwerten, dass er zum Schluss einen Mehrwert für alle Nutzerinnen und Nutzer darstellt würde.

Wenn Sie das auch glauben, so stimmen Sie am 27. September Nein zum Mergel-Projekt und ermöglichen so, die Realisierung des Lindenplatzes für 413'000 Franken mit Beteiligung der Bevölkerung – zum Nutzen aller! Dem Einwohnerrat bliebe es dann überlassen, mit den restlichen 9/10 der 3,14 Millionen Franken, also 2'799'000 Franken Sinnvolleres zu tun!

Zur Erläuterung: Wir konzentrieren uns «nur» auf die Aufwertung des eigentlichen Lindenplatzes. Die umliegenden Bereiche sind nicht unser Lindentee! Kiosk, Flaschen-Depo, beruhigte Lindenstrasse, Lindenplatzweg sollen die professionellen Planer realisieren; der aufgewertete Lindenplatz soll ihnen dabei als Inspiration dienen!

Beni Gnos, Bewegung LindenGrün

Lindenplatz: Natürliche Klimaanlage

Seit einigen Jahren ist bekannt, dass das Rauschen der Blätter und die Duftstoffe von Bäumen die Gesundheit von Menschen stärken und heilend wirken. Japanische Wissenschaftler haben die gesundheitsfördernde Wirkung von Bäumen in einer Reihe von Studien belegt. Es konnte auch dokumentiert werden, dass ein Baum so leistungsstark ist wie zehn Klimaanlagen. Wir brauchen dringend so viel neue Bäume wie möglich für die Abkühlung, nicht nur für die – wie in der Umgestaltung geplant – auf den Parkplätzen stehenden Autos. Ich wünsche mir für den Lindenplatz reichlich Natur und Grünfläche, keinesfalls einen Mergelbelag.

Menschen, die keinen Garten haben, sollten sich in nahe gelegenen, ruhigen öffentlichen Parks erholen und sich an Bäumen, Gras und Blumen erfreuen dürfen. Veranstaltungen mit Bühne können im grossen, neuen Wegmattenpark durchgeführt werden. Das dicht besiedelte Lindenplatz-Quartier ist der falsche Ort. Oder hätten Sie Lust, in der Nacht wach zu liegen?

Annina Brusil, Allschwil

Ein urbaner Platz für das urbane Quartier

Der aktuelle Lindenplatz kann den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen. Das Kioskhäuschen steht am falschen Ort, hat die falsche Ausrichtung und kann die heutigen Bedürfnisse nicht mehr decken. Es ist an der Zeit, den Park wie bereits im Freiraumkonzept von 2013 beschrieben, in einen Platz zu überführen. Das aus dem Studienauftrag siegreich hervorgegangene Projekt kann mit seiner cleveren Organisation für alle Anspruchsgruppen etwas bieten. Durch den Einbezug der umliegenden Strassenräume wird der Platz von allen Seiten frei zugänglich. Die Lindenplatzstrasse wird unter Berücksichtigung der Zugänglichkeit der ansässigen Gewerbetreibenden als Spielstrasse dem Platz zugeschlagen und auf der Lindenstrasse wird eine Begegnungszone eingeführt.

Der natürliche offenporige Bodenbelag kann auch bei nasser Witterung begangen und mit unterschiedlichen Nutzungen bespielt werden. Bei Sonnenschein laden die attraktiven Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein. Durch die Beibehaltung der bestehenden Linden sowie einer grossen Anzahl von Neupflanzungen einheimischer Bäume wird der Platz gerade im heissen Sommer zu einer kühlen Oase. Gehen Sie am 27. September an die Urne und stimmen Sie Ja für einen urbanen Platz für das urbane Quartier.

Andreas Bärtsch, Komitee pro Lindenplatz

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Finanztipp

Das passende Bankpaket – für jedes Alter



Monica Breuer,
Privatkunden-
beraterin

Junge Menschen wachsen so schnell wie ihre Bedürfnisse an eine Bank. Vom ersten Sackgeld bis zum ersten Lohn vergeht nur kurze Zeit. Raiffeisen hat für die verschiedenen Lebenszyklen eines jungen Menschen neue passende Produktpakete lanciert, sodass wir unsere jungen Kundinnen und Kunden beim Übergang ins Erwachsenenalter begleiten wollen:

- YoungMemberSchool
- YoungMember Start
- YoungMember Student
- YoungMember Professional

Das Basispaket enthält nebst spesenfreiem Konto, kostenloser Debitkarte auch gratis E-Banking, TWINT und ein Sparkonto. Das Paket kann mit Themen wie Kreditkarten, VP3 und Fonds-Sparplan ergänzt werden – je nach Bedürfnis und Altersgruppe. Auf raiffeisen.ch/youngmemberplus finden sich sämtliche Informationen sowie das YoungMemberPlus-Beratungszentrum mit Tipps und Tricks zu Themen, wie die erste Wohnung oder die Auslandsreise.

NEU: Lokale Angebote für unsere YoungMemberPlus-Kunden

Neben dem Finanziellen darf auch der Pausch bei unseren Jugendlichen nicht fehlen. In diesem Jahr profitieren unsere YoungMemberPlus-Kunden von exklusiven Angeboten:

- 25 Franken Ermässigung auf das Saison-Abo im Gartenbad Bachgraben
- 1 Monat gratis mit dem U-Abo im Wert von CHF 53.00

Auf dem YoungMemberPlus-Portal sind alle YMP-Angebote im Detail aufgeführt.

Neugierig gemacht? Gerne beraten wir Sie ausführlich – für unsere Neukunden wartet zusätzlich ein tolles Willkommensgeschenk.

Ihre Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/allschwil

RAIFFEISEN



Rebecca Maurer

HERZLICHE GRATULATION

zur erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung als
Augenoptikerin EFZ im Rang.

Wir sind stolz auf dich und
freuen uns, dich weiterhin
zu unserem Team
zählen zu dürfen.

Reto Dill und Team

DILL OPTIK

Strickler Partner
Immobilien 

**Ihr erfahrener Partner,
wenn es um Immobilien geht**

Verkauf
Vermietung

061 511 25 25

www.stricklerpartner.swiss



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Alte Post

Oberwilerstrasse 3

Wir öffnen wieder ...

Ab Dienstag, 11. August, ist das
Café Alte Post von Montag bis Freitag
von 14 bis 17 Uhr wieder geöffnet.

Schutzkonzept beachten.

Einige Kurse starten Mitte August.

«Mir laufe zämme» am Freitag-
vormittag um 9.30 Uhr findet statt.
Keine Anmeldung erforderlich.

Der **Mittagstisch** im Calvinhaus,
jeweils am Mittwoch, empfängt seit
Mitte Juni wieder Gäste.

Interessierte oder neue Gäste bitte
unter Telefon 061 481 41 86 oder
061 481 12 38 anmelden.

Die Lieferungen von **warmen Mittag-
essen** und **Menu Mobile** (Fertigmenüs
zum Erwärmen in der Mikrowelle)
waren ohne Unterbruch verfügbar.

Annahme von **Näh- und Flickarbeiten**
am Donnerstag um 16 Uhr im Café.

Alle Infos auf www.sendias.ch

Tel. 061 482 00 25

Montag–Freitag 9.30–12 h/13.30–16 h



**Dauer-
Ausstellung**
Zwei Schaufenster

Brunngasse 1
4153 Reinach
Malt Bilder auf
Bestellung

René Linder,

Klybeckstrasse 249, 4057 Basel

E-Mail: renlinder@bluewin.ch

Tel. 061 631 40 35, 076 435 49 85

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

**Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Die unglaubliche Welt der Systemstöcke
Sonderausstellung bis 4. Oktober 2020



Spielzeug Welten Museum Basel

Museum, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr
Ristorante La Sosta und Boutique, täglich von 9.30 bis 18 Uhr
Steinvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum



www.sporthilfe.ch

Kulturverein

Zu Besuch auf Schloss Heidegg



Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch erwischte einen sonnigen Tag für seinen Ausflug in den Kanton Luzern.



Fotos zVg

Der Kulturverein liess sich Ende Juli in die Geschichte des Schlosses einführen.

Am 22. Juli gegen Mittag traf sich die ganze Gruppe trotz vielen Wolken für die Reise durch den Aargau. Schon bald zeigte sich die Sonne von ihrer besten Seite.

Schloss Heidegg liegt an erhöhter Lage im Seetal nahe Luzern. Mit seiner grandiosen Aussicht auf See und Berge, eigenem Weinberg, Rosen und Park, mit spannenden Ausstellungen ist Heidegg eines der

bezauberndsten Schweizer Schlösser. Das erste Mal wird es 1185 in einer Schriftquelle erwähnt. Als unfreie Dienstleute standen die Heidegger im Dienst der jeweiligen Landesherren, zuerst wohl der Lenzburger, Kyburger und nachher dann der Habsburger.

Das Schloss weist eine sehr turbulente Geschichte auf, so zeugt der massive Wohnturm mit seinen dicken Mauern von einer mittelalterlichen Wehrhaftigkeit. Der Festsaal versetzt den Besucher durch seine Malereien und Stuckaturen in die Zeit des Barocks. Das Wohnmu-

seum zeigt, wie eine Luzerner Adelsfamilie auf dem Land lebte. 1950 folgte die Schenkung des Schlosses an den Kanton Luzern. Die Umgestaltung des barocken Gartenpaterres zum Rosenschaugarten geschah nach 1951 auf Anregung des deutschen Bundeskanzlers Adenauer. Die gleichzeitige Wiederbelebung des Heidegger Rebberges sowie die dortige Gründung und Unterbringung des Schweizerischen Jagdmuseums verhalfen dem Schloss zu überregionaler Ausstrahlung.

2013 hat man die Fälldaten der Bauhölzer neu ermittelt – mit sen-

sationellem Ergebnis: Im Schloßsturm versteckt sich ein massiver Wohnwehrturm aus dem frühen 13. Jahrhundert. Der Kernbau datiert sogar von 1192 und ist damit das älteste Wohngebäude im Kanton Luzern.

Nach der Führung genossen alle noch die bekannte Spezialität – die Rahmkirschtorte. Beeindruckt von der interessanten Führung und dem tollen Blick von der Terrasse auf den Baldeggersee kehrte die Gruppe nach Hause zurück.

Nelly Owens,

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Fitness

«Allschwil bewegt»-Saison geht in den Endspurt

Am Sonntag, 16. August, von 17 bis 18 Uhr findet unter der Leitung von Camila Navarro und Special Guest der einmalige Summer-Latin-Dance-Tanz-Workout im Wegmattenpark statt. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10 Franken erhoben. Kinder und Jugendliche dürfen gratis mittanzen. Nicht verpassen! Näheres, und ob die Veranstaltung je nach Wetter stattfinden kann, finden sie am Veranstaltungstag ab 15 Uhr auf der Homepage www.allschwil-bewegt.ch.

Das Sportamt Baselland unterstützt das Projekt «Allschwil bewegt» finanziell und schreibt: «Aus Sicht des Sportamtes ist das Projekt ein sehr gutes Beispiel, die Bevölkerung zu Bewegungsaktivitäten zu animieren.»

Auch das OK von «Allschwil bewegt» hat den Eindruck, dass die Allschwilerinnen und Allschwiler Freude an Bewegung im Freien haben. Es machten durchschnittlich



Im August ist bei «Allschwil bewegt» auf der Wegmatten jeweils Rückenfit angesagt.

Foto zVg

um die 60 Kinder und Erwachsene mit. Das neue «Allschwil bewegt soft» fand während der Schulferien bei jedem Wetter statt. Einige Unerschrockene turnten trotz Nieselwetter unter dem Dach des neu

erbauten Pavillons mit. Vielen Dank an die Gemeinde für den neuen Park mit den vielfältigen Möglichkeiten.

Wer sich wohlfühlt, Lust hat sich im Freien zu bewegen und et-

was für die Gesundheit zu tun, der kommt im August am Mittwochabend um 19 Uhr beim Rückenfit mit Doris Kehrli auf seine Rechnung. Es hat sich gezeigt: Der gut gelungene Wegmattenpark ist insbesondere am Mittwochabend ein Treffpunkt, wo man alte Bekannte trifft und unkompliziert neue findet. Die jüngsten Miniturnerinnen und -turner sind kaum aus den Pampers gewachsen und imitieren die Trainerinnen aus nächster Nähe – mit Vorliebe auf dem Podest. Die Freude der Trainerinnen ist ansteckend und lässt die Anstrengung bei teilweise tropischen Temperaturen vergessen. Ebenso hat sich das Check-in vor dem Turnen etabliert: Das Schutzkonzept von «Allschwil bewegt» wird problemlos umgesetzt. Das OK hofft, dass nächstes Jahr auf ein solches verzichtet werden kann.

Claudia Lanz

für das OK «Allschwil bewegt»

Besser als in der Vorstellung

Die Schaub AG Muttenz baut trotz Corona-Einschränkungen ein Bad um. Die Auftraggeberin lobt die kompetente Betreuung von der ersten Beratung bis zur Übergabe.



Iris Engelhardt geniesst ihr neues Badezimmer in vollen Zügen

VOR DEM UMBAU

Wie sind Sie auf die Schaub AG aufmerksam geworden?

Wir suchten ein Unternehmen aus der Region Basel im Internet. Es war für uns klar, dass es eine Schweizer Firma sein musste.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?

Wir leben in einem 1930 erbauten Haus im Stockwerkeigentum. Der Vorbesitzer hat vor 20 Jahren bereits schon einmal saniert, jedoch nicht sehr praktisch, wie wir fanden.

Was war ausschlaggebend für eine Vergabe an uns?

Es hat uns imponiert, dass beim ersten Gespräch uns nicht nach dem Mund geredet wurde. Es wurde klar aufgezeigt was technisch möglich war. Das hat zwar gewisse Träume zerstört, aber wir wussten, dass mit offenen Karten gespielt wird.

Was waren Ihre Erwartungen an die Schaub AG Muttenz?

Dass Qualität und Termine eingehalten werden und dass vereinbarte Absprachen auch entsprechend ausgeführt werden.

Wurden Ihre Erwartungen an die Schaub AG Muttenz erfüllt?

Absolut, vielleicht sogar noch ein bisschen übertroffen. Man hört immer wieder von problematischen Sanierungen im Altbau. Bei uns

lief alles glatt, und dies trotz Corona und den damit verbundenen Einschränkungen.

Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

Die Visualisierungen von Frau Bachofner haben uns bei der Farbwahl sehr geholfen. Auch die Entscheidung der Aufteilung zwischen geplättelten und gespachtelten Wänden haben wir anhand der präsentierten Varianten gefällt.

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmererelemente zusammengestellt?

Der Ausstellungsbesuch mit Herrn Bachofner bei den Grossisten dauerte einen halben Tag.

WÄHREND DES UMBAUS

Wie lange dauerte der Umbau?

Drei Wochen und drei Tage. Auf



grund des von uns ausgesuchten Spachtelbelages an Teilen der Wände, dauerte der Zeitplan bereits eine Woche länger als bei einem komplett geplättelten Badezimmer. Zum Glück haben wir ein zweites Badezimmer, daher war dies kein Problem.

Ein Umbau bedeutet oft auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

Nicht gross, die Gehwege wurden abgedeckt und die Türen mit Staubwänden verschlossen. Einzig die Reissverschlüsse in den Staubwände waren etwas fummelig.

Gab es auch Probleme zu meistern? Gab es Planänderungen während den laufenden Arbeiten?

Am Montag der zweiten Umbauwoche beschloss der Bundesrat die ausserordentliche Lage aufgrund der Corona Epidemie. Ab dem

«Eine Sanierung in bewohntem Zustand ist eine sehr sensitive Sache. Man muss Vertrauen in die involvierten Firmen haben.»

Zeitpunkt waren wir uns nicht sicher, ob das Bad fertig wird. Herr Bachofner hat daraufhin den Terminplan so angepasst, dass jeweils immer nur noch eine Firma vor Ort am Arbeiten war. Dadurch hat sich der Terminplan um zwei Tage verlängert. Aber das Bad wurde fertig und das wichtigste, niemand auf der Baustelle wurde krank.

NACH DEM UMBAU

Was freut Sie denn am meisten an Ihrem neuen Bad?

Die grosse Dusche mit der Regenbrause und die gespachtelten Wände.

Gibt es etwas, was Sie besonders erwähnen möchten?

Wir haben uns von Anfang an gut



aufgehoben gefühlt und wurden nicht enttäuscht. Eine Sanierung in bewohntem Zustand ist eine sehr sensitive Sache und man muss Vertrauen in die involvierten Firmen haben. Das Zusammenspiel aller beteiligten Handwerker war für uns beeindruckend. Alle waren kompetent und zuvorkommend. Auch finden wir es wichtig das alle beteiligten Firmen Lernen- de ausbilden.

Würden Sie rückblickend etwas anders machen bei einer Badsanierung?

Nein, das Ergebnis ist besser als wir es uns vorgestellt haben.



SCHAUB AG MUTTENZ

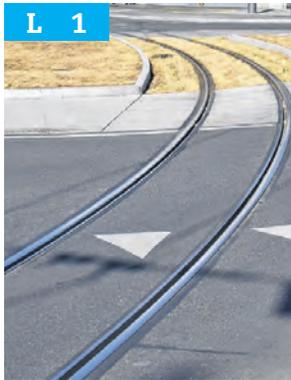
Birsstrasse 15
4132 Muttenz
Telefon 061 377 97 79

www.schaub-muttentz.ch

Rätsel

Fotoquiz – die Lösungen vom 7. August

Das Lösungswort zum Fotoquiz, das im Allschwiler Wochenblatt vom 7. August erschien, lautet: LINDENPLATZ



Parteien

Gewerbe profitiert von Neugestaltung

Ziel der Neugestaltung Lindenplatz ist es, diesen als Zentrum zu stärken. Eine Petition (500 Unterschriften) fordert die Neugestaltung des Lindenplatzes für ganz Allschwil, die örtlichen Läden und die Gastronomie.

Um den Platz neu zu gestalten, ist der Zeitpunkt optimal, weil dadurch Synergien mit dem Kanton und zugesicherte Bundesgelder aus dem Agglo-Programm genutzt werden können. So werden bei einer Realisierung des vorliegenden Projekts Kosten in der Höhe von circa 1 Million Franken von Kanton und Bund getragen.

In Gesprächen mit Gewerbetreibenden am Lindenplatz hat sich deutlich gezeigt, dass das Gewerbe die Neugestaltung unterstützt, weil es für sie wesentliche Verbesserungen gibt. Insbesondere wurde auf die schwierigen Zeiten von Covid-19 und der Bauarbeiten an der

Baslerstrasse hingewiesen. Die Investition in die Neugestaltung des Lindenplatzes ist ein starkes Signal der Einwohnergemeinde an das örtliche Gewerbe am Lindenplatz. Der Platz mit seinen Läden und der Gastronomie trägt einen sehr wertvollen Teil für ein lebendiges Allschwil bei. Mit der geplanten Neugestaltung erlebt das Quartier rund um den Lindenplatz eine wichtige Aufwertung. Weiter Informationen erhalten Sie unter www.prolindenplatz.ch oder auf Facebook unter «Ja zum Lindenplatz». Sagen Sie deshalb am 27. September Ja zum Lindenplatz.

CVP Allschwil/Schönenbuch

Ja zur Aufwertung des Lindenplatzes

Am Lindenplatz ist es höchste Zeit, dass insbesondere die fehlende Aufenthaltsqualität verbessert, die fehlende WC-Anlage und Wertstoffsammlung erstellt sowie der Kiosk und die Spielgeräte zeitgemäß

erneuert werden. Eine Petition mit mehr als 500 Unterschriften, öffentliche Workshops, eine parteiübergreifende Spezialkommission, ein Studienauftrag sowie Anhörungen vor Ort, Befragung und Projektpräsentationen trugen dazu bei, dass ein überzeugendes breit abgestütztes Projekt entstand. Dem Projekt wurde im Einwohnerrat über alle Parteien hinweg zugestimmt und wird nun von allen Parteien unterstützt.

Durch den Erhalt der bestehenden markanten Linden und der zwei prägenden Föhren sowie der Neupflanzungen wird der Baumbestand um 50 Prozent erhöht werden und der Platz noch grüner. Studien zeigen, dass Bäume sehr wichtig sind, um in den zunehmend heissen Sommermonaten zu einem angenehmeren Siedlungsklima beizutragen und mit dem Blätterdach eine immense Grünfläche generieren. Mit diesem Projekt ist es gelungen, sämtliche Bedürfnisse insbesondere der politischen Parteien,

der Petitionäre, des örtlichen Gewerbes und des Marktvereins zu berücksichtigen wie: begehrter Kiosk, Wertstoffsammlung, Frischwarenmarkt mit regionalen Produkten, neue Spielgeräte und Spielstrasse, 50 Prozent mehr Bäume, Brunnen, Sitzgelegenheiten für Jung und Alt, öffentliches WC etc. Stimmen Sie deshalb am 27. September Ja zum neuen grüneren Lindenplatz.

Weiter Informationen erhalten Sie unter www.prolindenplatz.ch oder Facebook «Ja zum Lindenplatz». Wenn Sie das Komitee pro Lindenplatz unterstützen wollen, sind Spenden auf das Konto des Komitees pro Lindenplatz willkommen (IBAN CH51 8080 8006 7066 9500 4).

*Christian Stocker Arnet,
SP Allschwil-Schönenbuch*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Beat Fläcklin

22. Januar 1972 – 29. Juni 2020

Geschäftsführer Stiftung Tagesheime Allschwil

Mit Beat Fläcklin haben wir einen Freund verloren. Unser hochgeschätzter Geschäftsführer und Tagesheimleiter ist Ende Juni bei einem tragischen Verkehrsunfall verstorben.

Die Stiftung Tagesheime Allschwil hat Beat Fläcklin sehr viel zu verdanken. Als Heimleiter eröffnete er im August 2015 unseren neuen dritten Standort, das «Tagesheim Langmatten». In Kürze erreichte er dort eine hohe Auslastung und hohe Kundenzufriedenheit. Im August 2017 übernahm Beat Fläcklin die Geschäftsführung über alle Tagesheime der Stiftung. Parallel blieb er weiterhin Heimleiter des «Tagi Langmatten», ab Frühling 2020 war er Heimleiter des «Tagi Bruckerhaus».

Beat Fläcklin stiess in einer sehr anspruchsvollen Phase zu uns, die von zukunftsbestimmenden Umbrüchen und existentiellen Herausforderungen für die Stiftung und deren Tagesheime geprägt war. Sowohl als Mitglied der Geschäftsleitung als auch als Tagesheimleiter war er ein umsichtiger, vorausschauender und wegweisender Mitarbeiter und Partner. Sein Ziel war, die Tagesheime in eine gesellschaftlich angepasste und wirtschaftlich gesicherte Zukunft zu führen. Und dieses Ziel verfolgte er konsequent. Doch an erster Stelle blieb ihm stets die pädagogische Ausrichtung und Qualität der Tagesheime. Für das Wohl der Kinder engagierte er sich mit besonderem Nachdruck und Herzblut.

Lieber Beat, wir danken dir für deinen grossen Einsatz zum Wohle aller. Deine Werte wollen wir weiterhin hochhalten. Für deine Arbeitsleistung werden wir eine Nachfolge finden, doch als liebevoller Mensch und Freund fehlst du uns sehr. Du bleibst uns in guter Erinnerung.

Der Familie von Beat entbieten wir unsere herzlichste Anteilnahme am schweren Verlust.

Stiftungsrat und Mitarbeitende der Stiftung Tagesheime Allschwil

KARATE

EINFÜHRUNGSKURSE
KARATEKAI BASEL



Kinder (unter 12 Jahren)

10.08. – 09.09.2020

Montag: 17.30 – 18.30 Uhr

Mittwoch: 17.30 – 18.30 Uhr

Kosten: 120.– CHF

Auskunft:

Hr. Christian Mundwiler (6. Dan)
Tel.: 079 755 17 16
oder www.karatekai-basel.ch

Dojo:

Binningerstrasse 92, (1.Stock)
CH-4123 Allschwil
(Nähe Coop, Aldi und Interdiscount)

Jugendliche und Erwachsene

können jederzeit über die Homepage (Kontaktformular) einen Termin für ein Probetraining vereinbaren. Die Probetrainings werden von einem erfahrenen J&S Trainer gegeben, pro Person sind drei Probetrainings kostenlos.

Die Beiträge für Jugendliche und Erwachsene sind auf der Homepage ersichtlich.

Die **Mobus AG** ist Verlegerin der **Zeitung «fricktal.info»** mit mehr als 78'000 Leserinnen und Leser. Dafür steht ein hochmotiviertes Team im Einsatz. Um dieses weiter auszubauen, suchen wir eine

Verkaufspersönlichkeit (m/w) im Anzeigen-, Online- und Druckbereich



Für alle weiteren
Informationen siehe
stellen.mobus.ch

fricktal.info

Top 5 Belletristik

- Jean-Luc Bannalec**
[2] Bretonische Spezialitäten
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Mena Kost, Ueli Pfister**
[1] Dino und Donny
Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag
- Bernhard Schlink**
[-] Abschiedsfarben
Erzählungen | Diogenes Verlag
- Marco Balzano**
[-] Ich bleibe hier
Roman | Diogenes Verlag
- Gian Maria Calonder**
[-] Engadiner Hochjagd – Ein Mord für Massimo Capaul
Kriminalroman | Kampa Verlag



Top 5 Sachbuch

- Karina Reiss, Sucharit Bhakdi**
[-] Corona Fehlalarm? – Zahlen, Daten und Hintergründe
Gesundheit | Goldegg Verlag
- Kathryn Schneider-Gurewitsch**
[2] Reden wir über das Sterben
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag
- Karin Breyer**
[-] Wandern in der Nordwestschweiz
Wanderbuch | F. Reinhardt Verlag
- 52 kleine & grosse Eskapaden in und um Basel**
[-] Ab nach draussen!
Stadtführer | DuMont Reiseverlag
- Franziska Streun**
[-] Die Baronin im Tresor
Romanbiographie | Zytglogge Verlag



Top 5 Musik-CD

- Martin Fröst**
[2] Vivaldi
Klassik | Sony
- Teodor Currentzis**
[1] Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 5
Klassik | Sony
- Norah Jones**
[3] Pick Me Up Off The Floor
Pop | Universal
- Paul McCartney**
[-] Flaming Pie
Remastered
Pop | Universal | 2 CDs
- Redman / Mehldau**
[-] McBride / Blade
Round Again
Jazz | Warner



Top 5 DVD

- Emma**
[2] Callum Turner, Rupert Graves
Spielfilm | Universal Pictures
- Little Women**
[1] Saoirse Ronan, Emma Watson
Spielfilm | Rainbow Video; Sony Pictures Germany
- Die schönste Zeit unseres Lebens**
[-] Daniel Auteuil, Guillaume Canet
Spielfilm | Rainbow Video; Pathe Films (DCH)
- Mystify – Michael Hutchence**
[-] Richard Lowenstein
Musikdokumentation | TBA – Phonag Records
- Onward – Keine halben Sachen**
[5] Animationsfilm | Walt Disney Pixar



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Seniordienst

Grosse Hilfsbereitschaft im Lieferdienst

Der Seniorendienst konnte auch während der Pandemie Mittagessen ausliefern.

Mitte März schien das Leben zum Stillstand zu kommen. Die Corona-Meldungen jagten sich im Halbtages-Rhythmus und die Pandemie nahm zunehmend bedrohliche Ausmasse an. Der Mittagessen-Lieferdienst des Seniorendienstes war ernsthaft in Frage gestellt, da alle Fahrerinnen und Fahrer zur Risikogruppe Ü65 gehörten. Die Sorge um ihre Gesundheit wurde täglich grösser. In der Folge mussten alle Senioren schnell aus dem Verteilprozess zurückgezogen werden. Nicht in Frage kam, den Betrieb einzustellen in einer Situation, wo die Hochbetagten besonders auf diesen Dienst angewiesen waren und laufend neue Anfragen hereinkamen. Also Durchstarten.

In dieser Situation brachte die Hilfe von Enkeln die glückliche



Während der Corona-Pandemie sind Hochbetagte besonders dankbar für den Mittagessen-Lieferservice des Seniorendienstes. Foto zVg

Wende. Ihre Aufrufe über Facebook brachten ein unerwartet grosses Echo. Innert drei Tagen meldeten sich rund 30 jüngere Personen zum

freiwilligen Einsatz. Sie haben in den vergangenen Monaten zuverlässig den Lieferbetrieb erledigt und damit vielen Hochbetagten einen

grossen Dienst erwiesen. Ein herzliches Dankeschön für die grosse Hilfsbereitschaft!

Jetzt normalisiert sich das Leben wieder und die vielen jungen Helferinnen und Helfer kehren in ihren Alltag in Beruf, Universität und Schule zurück. Die «Alte Garde» ist wieder im Lieferdienst aktiv. Durch die grössere Kundenzahl sind allerdings einige Lücken entstanden. Deshalb sucht der Seniorendienst zusätzliche Freiwillige mit eigenem Personenwagen für den Lieferdienst. Ein Einsatz pro Woche, jeweils von 10.30 bis maximal 12.30 Uhr.

Während Ferien und anderen Abwesenheiten werden Springer eingesetzt. Für Benzin etc. gibt es Spesenentschädigung. Dieses Engagement ist auch eine gute Gelegenheit, als Paar etwas gemeinsam zu unternehmen! Mehr Informationen unter www.sendias.ch. Interessenten melden sich bitte bei René Fasnacht unter 061 483 83 32.

René Fasnacht, Seniorendienst

Alte Dorfkirche

Eine Glocke auf Reisen



Via Kran wurde die Kirchenglocke aus dem Turm geholt.

Fotos zVg

Am Dienstag, 28. Juli, bot sich im Dorfkern ein aufregendes Bild: Mit einem mächtigen Kranwagen wurde durch das geöffnete Turmdach der Alten Dorfkirche die 200 Kilogramm schwere mittlere Glocke (Baujahr 1803) herausgehoben und via Zwischenhalt bei der Glockengiesserei Rüetschi in Aarau nach Asten (NL) speditiert. In der dortigen «Königlichen Glockengiesserei» wird der Allschwiler Glocke in einem aufwendigen Verfahren, welches in Europa nur noch diese eine Firma durchführen kann, an eini-

gen Stellen Glockenbronze aufgeschweisst. Damit sollen die im Laufe der Jahrhunderte aufgetretenen Klangveränderungen eliminiert werden, wie sie unter anderem bei der Entnahme eines «musikalischen Fingerabdruckes» festgestellt worden sind. Ende September wird die kurierte Glocke in Allschwil zurückerwartet und in einer sicherlich erneut spektakulären Aktion an ihren Platz im Glockenstuhl der Alten Dorfkirche zurückgebracht.

Peter Vogt, christkatholische Kirchengemeinde Allschwil

NVA

Waldohreule ist zurück

Seit Jahren ist die Waldohreule in Allschwil anzutreffen. Einmal ist sie auf dem Friedhof, dann wieder an der Neuwilerstrasse, jetzt im Lindenplatzquartier zu sehen und zu hören. Die Waldohreule gehört zu der Familie der Ohreulen, Käuze Strigidae. Ihre Brutzeit ist von März bis August. Dabei legt das Weibchen drei bis acht weisse Eier. In ausgewachsenem Zustand sind die Tiere 35 bis 37 Zentimeter gross und erreichen eine Flügelspannweite von 84 bis 95 Zentimeter.

Typisch für diese Spezies sind die langen Federohren, die angelegt werden können und dann nicht mehr zu sehen sind. Es ist eine schlanke und langflügelige Eule mit rindfarbigem Gefieder und orangefelben Augen. Sie ist nachtaktiv, jagt Wühl- und Feldmäuse und kleine Vögel, dies vor allem in der Morgen- und Abenddämmerung, selten tagsüber.

Der Gesang der Männchen ist ein ziemlich weit hörbares, dumpfes «huü» oder «huuh» in Intervallen von drei Sekunden, pumpend und hohl, als ob kurz in eine leere Flasche geblasen würde. Das Weibchen hat ein helleres, langegezogenes «huüüü». Jungvögel verraten sich durch hellpfeifende Bettelrufe, etwa «piee» oder «zieh». Die Waldohreule brütet häufig in alten



Die Waldohreule wurde vom NVA heuer im Lindenplatzquartier gesichtet. Foto zVg

Krähen- oder Greifvogelnestern, meistens in Nadelwäldern, offenen Wald- oder Feldgehölzen. Sie sitzt am Tag in aufrechter, schlanker Haltung auf einem Baum, meist direkt am Stamm, sodass sie durch ihr Tarngefieder schwer zu entdecken ist. Im Winter bilden die Vögel oft Schlafgemeinschaften von bis zu 20 Tieren in städtischen Parks oder Friedhöfen.

Ruedi Baumann, Natur- und Vogelschutz Allschwil

Publireportage

Erneuerung und Umgestaltung der Baslerstrasse

Wir haben trotz Baustelle für Sie geöffnet und freuen uns über Ihren Besuch.

Zwischen dem 15. Juni und dem 13. September 2020 fährt zwischen den Haltestellen Morgartenring und Allschwil Dorf ein Ersatzbus.




Dolce CuCu
Caffé & Pasticceria
Baslerstrasse 273
CH - 4123 Allschwil
Tel.: +41 (0)61 554 01 20
Mail: dolcecucu@hotmail.com



Sutter Begg
«Lindenplatz»
Baslerstr. 310, Allschwil
Tel. 061 685 26 02
www.sutterbegg.ch
Aktuelle Öffnungszeiten
Mo – Fr 6:30 – 12:30 Uhr
Sa 7:00 – 12:00 Uhr



30 JAHRE
GRÜNFELDPRAXIS
DR. MED. VET. P. DÜBLIN JUPITERSTRASSE 1
4123 ALLSCHWIL TEL. 061 481 72 72
KLEINTIERSPEZIALIST
www.gruenfeldpraxis.ch



ZAHNARZTPRAXIS
YVONNE KÖRTE *med. et med. dent.*
Eidg. dipl. Zahnärztin SSO in Allschwil | 061 481 63 03



Medbase Apotheke Allschwil
Langmattweg 1 | 4123 Allschwil
Tel. 061 481 60 00 | Fax 061 481 65 15
www.medbase-apotheken.ch
Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr | Sa 8.00-16.00 Uhr



Zahnarztpraxis
061 481 7510 WWW.ZAHNIMPLANTAT-PRAXIS.CH



MARTINE COIFF'
Baslerstrasse 328
4123 Allschwil
061 - 481 55 58
079 - 423 77 61



Einfach sauber
der waschkurier
Spitzwaldstrasse 4, 4123 Allschwil
T 061 302 00 70
www.derwaschkurier.ch



HAMMER Sounds
+41 61 693 01 66

Gewerbetreibende im Bauabschnitt 3,
Merkurstrasse bis Morgartenring

Ökumene

Ehrensuppentag abgesagt

Mit grosser Besorgnis hat das Organisationskomitee (OK) der Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum der ökumenischen Suppentage Allschwiler-Schönenbuch von den wieder verschärften Sicherheitsmassnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie Kenntnis genommen.

Eigentlich hätte das OK in diesen Tagen gern die Einladung für den auf Oktober verschobenen Ehrensuppentag verschickt. Doch stattdessen muss es sich von der Idee verabschieden: Zurzeit sind nur 100 Personen pro Veranstaltung zugelassen. Das OK weiss nicht, ob diese Zahl wieder nach oben oder nach unten korrigiert wird und eine Platzzahl-Beschränkung scheint ihm unangebracht. Das OK weiss, dass die Gefahr einer Ansteckung weiterhin besteht und für Menschen im fortgeschrittenen Alter fatale Folgen haben kann. Verschieben auf nächstes Jahr wäre auch ungewiss. Schweren Herzens hat sich das Organisationskomitee deshalb zum Entscheid durchgerun-

gen, auf die Durchführung des Ehrensuppentags zu verzichten. Es ist glücklich, dass es wenigstens die Ausstellung gestalten und an vier verschiedenen Orten zeigen durfte.

Das OK dankt all den Engagierten, die im Verlauf der letzten bald 51 Jahre Suppen zubereitet, im Service mitgeholfen oder im Hintergrund mitgewirkt haben. Aufgrund der Akten konnte eruiert werden, dass ihr alle damit 1,93 Millionen Schweizer Franken für die Solidarität mit Notleidenden in aller Welt zusammengetragen habt. Vergelst euch Gott tausend Mal!

Gregor Ettlín für das OK
50 Jahre ökumenische Suppentage

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Reformierte Kirchgemeinde

Summer Adventure mit Sommerolympiade

Am Freitag, 21. August, ist es wieder so weit: Das Summer Adventure mit Sommerolympiade, Grillieren und Kino der reformierten Kirchgemeinde startet. Alle Teenies zwischen 10 und 13 Jahren sind herzlich in den Garten des Calvinhauses eingeladen zwischen 17.30 und 21 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich an sonja.gassmann@refallschwil.ch oder unter 061 4838094. Am selben Ort gibt es auch mehr Infos.

Sonja Gassmann, Sozialdiakonin
reformierte Kirchgemeinde

Kindergottesdienst «Neon Leon»

Am Samstag, 22. August, lädt die reformierte Kirchgemeinde um 17 Uhr alle Kinder und Begleitpersonen zum Kindergottesdienst in den Garten neben dem Kirchli ein (bei Regen in der Christuskirche).

Das Bilderbuch «Neon Leon» von Jane Clark und Britta Tecken-

trup wird erzählt: Das Chamäleon Leon ist anders, es kann seine Farbe nicht ändern, es ist neon, immer. Es macht sich auf die Suche nach einem Ort, an den es besser passt. Eine Mutmach-Geschichte über das Anderssein und Dazugehören.

Sonja Gassmann, Sozialdiakonin
reformierte Kirchgemeinde

Familienausflug in die Langen Erlen

Am Samstag, den 5. September, heisst es für alle Familien: Abenteuer für Klein bis Gross in den Langen Erlen. Die römisch-katholische und die reformierte Kirchgemeinde laden herzlich zu einem Tagesausflug ein (9.45 bis ca. 16 Uhr) mit gemeinsamem Picknick, Führungen zum Anfassen im Tierpark, Spielprogramm mit der Jubla und Quiz. Für alle Altersgruppen ist etwas dabei! Weitere Informationen und Anmeldung: sonja.gassmann@refallschwil.ch oder 061 4838094.

Sonja Gassmann, Sozialdiakonin
reformierte Kirchgemeinde

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 16. August: 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mo, 17. August: 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 19. August: 9 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 16. August: 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Do, 20. August: 11 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 16. August: 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 18. August: 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 16. August, 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz.

Sa, 22. August, 17 h: Garten beim Kirchli, «Fiire mit de Chliine», Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, Gottesdienst für alle Kinder bis 6 Jahre und ihre Eltern, Grosseltern, Göttis, Freunde ...

So, 23. August, 10 Uhr, Christuskirche, Pfarrer Jost Keller.



Weitere Veranstaltungen

Glauben 12.

Di, 18. August, 15.30 h: Calvinhaus.

Spielnachmittag.

Mi, 19. August, 14 h: Calvinhaus, Reformierter Frauenverein.

Adventure.

Fr, 21. August, 17.30 h: Calvinhaus, Anmeldung notwendig.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 16. August, 10 h: Gottesdienst mit Sara Böhm im Kirchgemeindesaal.

Aufgrund der Kirchenrenovationen werden wir die Gottesdienste bis im Herbst im Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 abhalten.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 15. August, 10.15 h: römisch-kath.

Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 16. August, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 18. August, 20 h: Bibelabend.

So, 23. August, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 16. August, 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk. (Für Kids ab 10 Jahren. ein spannender Film mit anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst.)

Freitag, 21. August, 16 h: KCK (Kids Club im Kino. Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com).

18.15 h: KCK Familienzeit (Kids Club im Kino. Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com).

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6. Klasse. Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com).

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in
Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen
und Beschriftungen von Urnen-
wandplatten sowie Familien-
und Gemeinschaftsgrabern.

Der Vorstand informiert

77. Generalversammlung KMU Allschwil Schönenbuch

Aufgrund der aktuellen Lage mit der Covid-19 Pandemie musste von der Durchführung einer GV mit Präsenz aller Mitglieder abgesehen werden. Die diesjährige GV wurde – zum ersten Mal in der 76-jährigen Geschichte unseres Vereins – daher auf schriftlichem Wege durchgeführt, wie in der Covid-19 Verordnung 2 vorgesehen.

Den Anträgen des Vorstands wurde jeweils einstimmig zugestimmt, Jahresberichte des Präsidenten, des Kassiers (Jahresbericht) und der Revisoren wurden durch die Zirkularabstimmung bestätigt und angenommen. Die Décharge an Kassier und Vorstand wurde, bei einer Enthaltung, bestätigt und erteilt. Der Jahresbeitrag von CHF 150.00 wird beibehalten und das Budget wird bei einer Enthaltung gutgeheissen.

Claudia Müller von der classic treuhand ag wurde einstimmig als neue Revisorin von der Versammlung gewählt. Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit und dankt Claudia Müller für ihre Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen. Ein herzliches Dankeschön geht an den ausscheidenden Revisor René Piesker für seine wertvolle Unterstützung und Arbeit.

Als neues Vorstandsmitglied von der Versammlung per Zirkularabstimmung ebenfalls einstimmig gewählt wurde Gabriele Bloch, Jahrgang 2000. Gabriele gilt als Erfinder unseres neuen KMU-Magazins. Er ist Mitglied der JCI (Junior Chamber International) Kammer Basel und dort in der AK Events. Alumni im Young Enterprise Company Program. Inhaber der everyday Werbeagentur GmbH (www.everyday-social.ch).

Der Vorstand ist hochofren, dass sich ein kreativer und dynamischer Jungunternehmer mit Jahrgang 2000 für die Vorstandsarbeit im KMU Allschwil Schönenbuch zur Verfügung stellt. Wir sind überzeugt, dass Gabriele im Vorstand ganz neue Impulse setzen wird. Wir und die Mitglieder dürfen uns freuen und gespannt sein.

Das KMU-Magazin Allschwil Schönenbuch

Im Vorstand wurde immer wieder die Digitalisierung und die Vernetzung der KMUs angesprochen und wir haben uns daher überlegt, wie wir als KMU Allschwil Schönenbuch diesen Austausch respektive den Informationsfluss fördern können. «Wissen Sie überhaupt, was welche Firma in ihrem Betrieb macht?» Daher haben wir das Projekt «Das KMU-Magazin» ins Leben gerufen.

Seit zwei Monaten arbeiten Gabriele Bloch und Pascal Kunle daran, ein Magazin auf «die Beine zu stellen», das uns als Unternehmern dient. Unser Ziel ist es, das Gewerbe von Allschwil-Schönenbuch bekannter zu machen, stärker untereinander zu vernetzen, den KMUs eine Plattform und eine Stimme

zu geben. Im Magazin können sich Firmen vorstellen, über Interessantes aus ihren Betrieben berichten, egal ob es um ein spezielles Projekt geht oder ein Jubiläumsfest bevorsteht, Möglichkeiten gibt es da aber viele.

Wir wollen heute mit dieser Ankündigung noch nicht allzu viel verraten, sondern wir würden lieber bei Ihnen vorbeikommen und das präsentieren, was unsere Ideen und Ziele sind. Lassen Sie sich überraschen! Nur eines sei schon vorab erwähnt, es soll kein «Inserate-Heftli» werden, sondern ein spannendes Magazin. Neugierig geworden? Weitere Infos unter: www.kmu-allschwil.ch/kmu/kmu-magazin

Volksabstimmung vom 27. September 2020

Die Schweizer Stimmbürger stimmen am 27. September über die «Kündigungsinitiative» – auch bekannt als Begrenzungsinitiative – ab. Diese Initiative zerstört den bilateralen Weg, ohne Alternativen aufzuzeigen. Errungenschaften des bilateralen Wegs werden über Bord geworfen, die Kündigung des Personenfreizügigkeitsabkommen gefordert, was aufgrund der Guillotine-Klausel das Ende sämtlicher Bilateralen Verträge 1 bedeuten würde. Darunter Abkommen im Bereich der Forschung und der technischen Handelshemmnissen. Daher lehnen wir die Initiative ab und sagen: NEIN zur radikalen Kündigungsinitiative! (Siehe auch <https://nein-zur-kuendigungsinitiative.ch/>)

KMU Lehrbetriebsverbund AG (Quelle: Wirtschaftskammer Baselland)

Trotz der Corona-Krise ist es uns ein zentrales Anliegen, den Jugendlichen von heute Perspektiven für morgen zu geben sowie weiterhin gut ausgebildete Nachwuchskräfte für unsere KMU zu rekrutieren. Als Berufsbildungs-Spezialisten können wir etablierte Lehrbetriebe oder solche, die sich erst auf dem Weg dorthin befinden, ideal mit unseren vielseitigen Dienstleistungen unterstützen.

Unsere Stärken liegen in der Rekrutierung und Betreuung von Lernenden in verschiedenen Berufen – mit unserer Unterstützung können sich Betriebe auf ihr Kerngeschäft, die Vermittlung der Praxis, konzentrieren, während wir uns um die administrativen Belange kümmern.

Einige Beispiele, wie wir Lehrbetriebe effektiv entlasten:

- Rekrutierung von Lernenden: Den Bewerbungsprozess passen wir laufend an die aktuelle Situation an. So beziehen wir beispielsweise vermehrt die sozialen Kanäle zusätzlich in die Lehrstellenausschreibung mit ein, um die Jugendlichen direkt anzusprechen. Wir kümmern uns auch um

die Vorselektion, führen Vorstellungsgespräche und testen die Bewerber auf ihre Fähigkeiten. Gerne unterstützen wir Sie durch unsere Dienstleistungen auf der Suche nach neuen Lernenden ab Sommer 2020 oder auch schon für das Lehrjahr 2021/2022.

- Administrative Entlastung: Vor Lehrabschluss und während der Lehre übernehmen wir viele der administrativen Vorgänge, wie beispielsweise das Einholen von Bildungsbewilligungen, Erstellen von Lehrverträgen oder Schulanmeldungen. Ebenfalls begleiten wir Lehrbetriebe bei der Durchführung von Kompetenznachweisen, führen das Terminmanagement und speisen die Informationen in die entsprechenden Datenbanken ein.
- Stützkurs für Lernende im Verbund: Die KMU-Lehrbetriebsverbund AG bietet für Lernende jeweils montags und donnerstags einen Stützkurs an, in welchem diese mit Hilfe der qualifizierten Stützkursleiter an ihrem Schulstoff arbeiten können. Der Stützkurs bietet keinen Frontalunterricht. Die Lernenden erledigen ihre Hausaufgaben, bereiten sich auf Tests vor oder arbeiten an ihren Lern- und Leistungsdokumentationen (Arbeitsbücher). Den Lernenden steht während des Stützkurses diverses Lernmaterial wie Theoriebücher, Rechnungsbücher, Aufgabenbücher inklusive Lösungswege, Duden, Lexikon, Wörterbücher und die Benutzung von Laptops zur freien Verfügung.

Unsere Dienstleistungen können als Modul einzeln oder als Gesamtpaket gebucht werden. So haben Sie beispielsweise die Möglichkeit, lediglich das Rekrutierungswesen in unsere Hände zu geben und die Betreuung nach Lehrbeginn selbst zu übernehmen. Oder Sie entscheiden sich dafür, dass die gesamte Verantwortung von der Ausschreibung der Lehrstellen über die Betreuung der Lernenden während ihrer Lehrzeit bis hin zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen bei uns liegt und Sie sich so vollumfänglich auf die praktische Ausbildung der Lernenden konzentrieren können. Mehr zu uns und unseren Dienstleistungen finden Sie auf: www.kmu-lehrbetriebsverbund.ch

Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns.

Nächste Termine 2020 Sobald bezüglich Anpassungen oder Ende der Massnahmen gegen das Coronavirus Klarheit herrscht, werden wir die Termine 2020 neu festlegen und bekannt geben. Voraussichtlich wird der erste Anlass unser traditioneller Herbstanlass im Forsthaus Kirschner sein.

Werden Sie Mitglied Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittserklärung finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch. Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

Der Vorstand

KM Küchenstudio Schreinerei: Die Top-Adresse für den Küchenbau und Haushaltgeräte
Jetzt erst recht eine neue Küche von KM!

Das KM Küchenstudio Schreinerei mit repräsentativer Ausstellung an der Solothurnerstrasse 62 und 69 in Basel gibt es seit 69 Jahren. Der familiäre Handwerksbetrieb in dritter Generation hat sich als Spezialist für den professionellen Küchenbau und -umbau sowie den Austausch von Haushaltgeräten, fachgerecht aus- und eingebaut, etabliert.

Die Stärke des KM ist, dass innert kürzester Zeit Ihre neue Küche wieder betriebsbereit ist. Wir garantieren einen zügigen Bauablauf. Unsere eigenen Schreiner sorgen für eine fachgerechte Arbeit. Zum Küchenbau und umfassenden Kundenservice gehört auch unsere Kundenschreinerei mit eigener Werkstatt. Wir produzieren Einzelanfertigungen und Ergänzungsteile in klassischer Handwerkstradition. In unserer Ausstellung präsentieren wir die neusten Küchenmodelle mit unterschiedlichen Platzansprüchen, Materialien, Designs und Accessoires. Hier finden Sie auch Haushaltgeräte und Waschmaschinen zu Tiefstpreisen! Auf Wunsch übernehmen wir als Generalunternehmer den ganzen Arbeitsablauf (Organisation Elektriker, Sanitär, Plattenleger, Maler, Gipser). Das CAD-Zeichenprogramm unterstützt die Planung und lässt Ihre gewünschte Küche dreidimensional visualisieren, in Farb und Form.

Profitieren Sie von unserer Leidenschaft für den Küchenbau. Kein Küchenkauf ohne unsere Offerte! Verlangen Sie eine unver-

bindliche Beratung oder besuchen Sie uns in unserer Ausstellung: Montag bis Freitag 9-12, 14-18.30 Uhr, Samstag 9-16 Uhr.



Stilvolle Küche mit viel Abstellfläche und ausgeklügeltem Schranksystem.

68 Jahre seit 1951

KM-Küchenstudio Schreinerei
Solothurnerstrasse 62/69
4053 Basel (Gundeli).
Tel. 061 361 19 43
info@km-kuechenstudio.ch
www.km-kuechenstudio.ch

KIM - Küchenstudio Schreinerei GmbH

**SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH**



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

classic treuhand ag

Binnergerstrasse 95, Allschwil
061 271 72 55
classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch
**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**

KIM - Küchenstudio Schreinerei GmbH
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Geräteaustausch vom Fachmann
www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner

ROBI MÜLLER
Gartenbau

Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch

W. HOLZHERR KUNDENMAUREREI

Ihr Spezialist für
Umbauten, Neubauten & Renovationen

Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
Natal 079 606 70 45
E-Mail w.holzherr@wolzherr.ch

Der neue Opel
GRANDLAND X

Dory Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegenheimerstrasse 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



Kanalsanierung AG 

info@reich.ch 061 / 481 64 74 www.reich.ch



HEINZ OSER

Gartengestaltung Heinz Oser AG
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch



Klagen können Sie woanders.
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung
und -verkauf mit Engagement.

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch



Stirnimann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt



ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER
Binnergerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**

Ernst Gürtler AG
Elektrotechnische Unternehmung

Binnergerstrasse 53
CH-4123 Allschwil

seit bald 100 Jahren
Ihr Allschwiler Elektro-Unternehmen

Telefon 061 481 22 00
info@guertler-elektro.ch

W. Lüthi GmbH
Metallbau
Schlosserei und Schmiedearbeit
Tel. 061 481 04 41
Oberwilerstrasse 9a 4123 Allschwil

sautter
malerarbeiten ag

hünigerstrasse 8
4056 basel

061 322 77 57
info@sauttermaler.ch



BRUNNER AG
SCHREINEREI INNENAUSBAU

Möbel Design
Einbauküchen
Wandschränke
Täferarbeiten
Estrichausbauten

Allschwil, Binnergerstrasse 127
Telefon 061 481 30 55
www.schreinereibrunner.ch



Fussball 2. Liga interregional

«Unsere Heimspiele wird man anders besuchen müssen»

Laurent Longhi, Sportchef des FC Allschwil, blickt auf intensive Monate zurück – auch wegen der Corona-Krise.

Interview: Alan Heckel

Das Interview im AWB kurz vor dem Saisonstart des FC Allschwil ist «Pflicht» für Laurent Longhi. Dass es dennoch keine Routine für den Sportchef ist, zeigt sich jedes Jahr aufs Neue – auch weil ihm die Arbeit nicht ausgeht.

Allschwiler Wochenblatt: Laurent Longhi, Sie sind seit 2007 Sportchef beim FC Allschwil. Wie würden Sie die vergangenen zwölf Monate einordnen?

Laurent Longhi: Das war das komplizierteste und herausforderndste Jahr meiner Amtszeit.

Wegen Corona?
Definitiv!

Konnten Sie es in der Zeit, in der nicht Fussball gespielt werden durfte, nicht etwas lockerer angehen lassen?

Als Sportchef der ersten Mannschaft hatte ich tatsächlich etwas weniger zu tun. Ich musste nicht im Training oder an den Spielen präsent sein, weil ja nicht trainiert und gespielt werden durfte. Als Sportchef des Gesamtvereins war die Belastung dagegen viel höher.

Weshalb?

Weil die Clubleitung, der Präsident René Hagen, Finanzchef Frank Sommer, Vizepräsident Roger Harrisberger, Leistungsfussball-Leiter Markus Süess und ich angehören, diverse Entscheidungen treffen musste. Anstatt einmal im Monat tagten wir während der Corona-Pause einmal pro Woche im Rahmen einer Telefonkonferenz. Es gab immer wieder neue Herausforderungen: Im März war alles zu, im Mai begannen wir mit einem Riesenaufwand zu trainieren und am 8. Juni machten wir komplett auf.

Was bleibt Ihnen aus dieser Zeit?
Mir tun vor allem die Kinder leid, die nicht trainieren konnten. Ihnen fehlt jetzt ein halbes Jahr an fussballerischer Ausbildung. Klar hatten wir keinen Aufwand, weil wir nicht trainieren durften, doch das



Trainerwechsel, Transfers, Kunstrasenwechsel und Covid-19-Massnahmen: FC-Allschwil-Sportchef Laurent Longhi hat eine Menge um die Ohren. Foto Alan Heckel

ist kein Trost für mich. Als FC Allschwil ist es unsere Aufgabe, Junioren auszubilden.

Hat der FC Allschwil während der Corona-Pause Sponsoren verloren?
Da unsere Sponsoren grösstenteils längerfristig mit uns zusammenarbeiten, hatten wir keine Abgänge. Sie wurden von uns jederzeit über die aktuelle Lage informiert. Wir haben wirklich tolle Sponsoren, bei denen ich mich auch an dieser Stelle nochmals bedanken möchte. Ich hoffe, wir können auch in Zukunft auf alle von ihnen zählen.

Kommen wir zur ersten Mannschaft. Was lief in diesem Bereich während der langen Pause?

Ich musste einen neuen Trainer und Assistententrainer suchen. Sobald der Trainer feststand, konnte ich mich mit den Transfers beschäftigen. Beim FC Allschwil machen wir die Transfers immer frühzeitig, dieses Mal ging es noch schneller. Ich habe zwar im Home Office gearbeitet, doch von zu Hause aus lassen sich Telefonate «nach Arbeitschluss» einfacher erledigen.

War die Spielersuche mit dem neuen Trainer Roderick Föll anders als mit Vorgänger Sohail Bammassy?

Rodi lässt einen anderen Fussball spielen als Sohail, also schweben ihm auch andere Spielertypen vor. Doch grundsätzlich sind wir gleicher Meinung und ergänzen uns gut. Er kennt viele Spieler aus dem Juniorenfussball, während mein Wissen vor allem den Aktivfussball betrifft. Grundsätzlich kommt es

auf die richtige Mischung an, denn man kann nicht nur Junioren holen, wenn man erfolgreich sein möchte.

Grosse Namen sucht man unter den Neuzugängen vergeblich.

Grundsätzlich wollten wir einen Umbruch mit eigenen Jungen, den wir bereits letzten Sommer und im Winter eingeleitet haben. Auch jetzt sind wieder fünf A-Junioren ins «Eins» hochgezogen worden. Die Jungen brauchen zwar länger, doch wir sind überzeugt, dass sie sich einen guten Namen im Aktivfussball machen können.

Dennoch ist die Mannschaft auf dem Papier nicht stärker geworden.

Das sehe ich nicht so. Zum einen kehren mit Fabian Ackermann und Michele Fedele zwei Langzeitverletzte zurück und zum anderen hätten Luca Guarda und Manuel Lack ihre Aktivkarriere beendet, wenn Corona nicht gewesen wäre. So hängen sie noch eine Saison dran. Ausserdem tut uns keiner der Abgänge wirklich weh, dazu ist das Kader breiter geworden. Aber ich verstehe, worauf Sie hinauswollen, es fehlt ein «Kracher». Und ich bin wirklich enttäuscht von mir, dass ich es noch nicht geschafft habe, so einen zu holen, obwohl ich mehrmals nahe dran war.

Weshalb ist es nicht gelungen?

Alles hat seine finanziellen Grenzen – und das hat nichts mit Corona zu tun. Ich staune immer wieder, was andere Vereine zahlen.

Benutzen diverse Spieler den FC Allschwil, um mehr Geld bei anderen Clubs herauszuschlagen?

Das weiss ich nicht.

Weshalb sollte ein Spieler denn zum FCA wechseln?

Wir sind ein intakter Verein mit einer super Infrastruktur, auch wenn letzteres zurzeit temporär nicht ganz stimmt. Auch unsere erste Mannschaft ist intakt, dazu ist der FCA nie in den Schlagzeilen. Bei uns kann man sich weiterentwickeln und für höhere Ligen empfehlen. Wenn sich jemand verbessern kann, legen wir ihm keine Steine in den Weg.

Der Teil der Infrastruktur, die momentan zu wünschen übrig lässt, ist der Umbau des Kunstrasens?

Genau. Die Gemeinde hat kurzfristig beschlossen, den Kunstrasen

vom 17. August bis 28. September zu ersetzen. Der FC Allschwil war nicht wie geplant involviert, auch nicht was die Art des neuen Kunstrasens betrifft. Das ist eine unglückliche Sache, denn vor allem der Zeitpunkt ist nicht ideal gewählt.

Wohin wird man ausweichen müssen?

Wir haben vom Sportamt Basel-Stadt die Erlaubnis erhalten, gegen eine Gebühr im Bachgraben zu trainieren. Ausserdem hoffen wir, dass uns die Sekundarschule Allschwil und der Kanton Baselland die Nutzung des Rasens im Lettenweg erlauben. Wir sind derzeit noch in Verhandlungen.

Am 22. August startet die neue Saison. Rechnen Sie damit, dass sie normal durchgeführt werden kann?

Ja, wobei man damit rechnen sollte, dass diverse Partien ausfallen könnten, weil Covid-19-Fälle innerhalb einer Mannschaft auftreten.

Wird man Spiele im Brüel so wie vor Corona besuchen können?

Nein, man wird sie anders besuchen müssen. Es gibt diverse Massnahmen, die wir umsetzen müssen. Derzeit sind wir beinahe überlastet damit. Sobald klar ist, wie die Massnahmen aussehen, werden wir sie auf unserer Homepage (www.fcallschwil.ch) publizieren.

Transfers FC Allschwil.

Zuzüge: Cedric Bamert, Nicola Borer, Adel Mebarek, Devin Merschnigg (alle eigene A-Junioren), Lukas Bitter (Concordia U18), Mustapha Dampha (Timau), Adrian Ringele (Spanien), Loic Schnebelen (Frankreich), Denis Widmer (Laufen).

Abgänge: Nader Bouzena (Fribourg), Mattia Ceccaroni (Pause), El-Mehdi Chbouk (?), Utku Dogan (Türkei).

Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 15. August

17.00 Uhr FC Allschwil 1 – FC Reinach (Testspiel)
20.00 Uhr Coca-Cola Junior League A – FC Baden

Sonntag, 16. August

10.00 Uhr Junioren C2 – SC Binningen (Testspiel)
12.15 Uhr Junioren Ea – FC Therwil (Testspiel)
14.30 Uhr FC Allschwil 1 – FC Seuzach (Testspiel)

Alle Spiele finden im Brüel statt.

www.petfriends.ch

Aktion gültig ab 10.08.2020 bis 16.08.2020

22 Filialen in der Schweiz

Petfriends.ch



**SNACK
TESTWOCHEN
50%**
★★★★★

Über 350 Snacks zum probieren


ALLSCHWIL
Migros Paradies
(im 1. Stock)

Hunde- / Katzenshop


BASEL
St. Jakob-Park
(im hinteren Teil)

Hunde- / Katzenshop


MUTTENZ
Hagnastr. 25
(vis-à-vis Schänzli)

Vollsortiment & Outlet-Zone

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 33/2020

Gemeinsam durch die Coronakrise – Gemeinderat und Schulrat sagen danke

Das Jahr 2020 steht im Zeichen eines Schlagworts: Corona. Kaum ein Lebensbereich, der nicht von der Pandemie tangiert wäre. Die Gemeinde und die Primarschule samt Kindergärten waren wie allorts gezwungen, Massnahmen zu ergreifen, damit der Betrieb unter den neuen, zeitweise täglich ändernden Umständen so gut wie möglich aufrechterhalten werden kann und um die Bevölkerung sowie die Mitarbeitenden wirkungsvoll zu schützen.

Der Gemeinderat und der Schulrat sind dankbar, dass alle involvierten Personen auf Gemeindeebene seit dem Aufkeimen von Corona Ende Februar an einem Strang gezogen haben und es bis heute tun. Nach der zeitweisen Schliessung des Gemeindezentrums hat sich der Betrieb mit Publikumsverkehr unter Anwendung eines konsequenten Schutzkonzepts weitestgehend normalisiert. Die obligatorischen Schulen haben seit dem 11. Mai wieder geöffnet und das neue Schuljahr hat unter den fast schon Routine gewordenen Vorzeichen am Montag begonnen. Die Pandemie ist nach wie vor präsent und viel hat sich bis heute getan, sodass sich die Bevölkerung notgedrungen fast schon an den neuen Alltag gewöhnt hat. Ein Blick zurück zu den Anfängen der Coronakrise Ende Februar zeigt, wie vielschichtig die Massnahmen sind und sein müssen, um die Bevölkerung und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung angemessen zu schützen.

Einige interessante Fakten im Zuge der Krisenbewältigung, Stand 14. August 2020:

- Der Gemeinderat hat Ende März erstmals in seiner Geschichte eine Gemeinderatssitzung per Videokonferenz abgehalten.
- Die Geschäftsleitung der Ge-

meindeverwaltung hat sich 26 Mal zu Krisenmeetings getroffen, sowohl physisch unter Einhaltung der Abstandsregeln als auch via Zoom-Meetings.

- Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung wurden 17 Mal per E-Mail über die Einführung und den Stand der internen Coronamassnahmen informiert.
- Die Gemeinde hat eine Telefonhotline eingerichtet und darüber viele coronabezogene Anfragen aus der Bevölkerung beantwortet, zudem gingen einige E-Mails von Einwohnerinnen und Einwohnern ein.

- Die Mitarbeitenden des Werkhofs haben 75 Ständer mit Corona-Infoplakaten im öffentlichen Raum aufgestellt.
- Rund 50 Prozent der Belegschaft der Gemeindeverwaltung (primär Mitarbeitende mit Büroarbeitsplätzen) gingen im März ins Homeoffice. Ab dem 11. Mai kehrten die Mitarbeitenden wieder schrittweise in die Büros im Gemeindezentrum zurück. Vor der Rückkehr haben die Mitarbeitenden der Hauswartung Plexiglasschutzwände zwischen den Schreibtischen montiert und die Büros wenn nötig so umgestellt, dass genügend Abstand zwischen den Arbeitsplätzen zur Verfügung steht.

- Die Gemeinde hat die Webseite, das Allschwiler Wochenblatt und einen adressierten Briefversand genutzt, um die Bevölkerung über die gemeindeseitigen Massnahmen und Anpassungen des Verwaltungsbetriebs zu informieren.
- Der Gemeinderat und der Einwohnerrat haben beschlossen, hilfsbedürftige Allschwiler Unternehmen, Familien und Einzelpersonen finanziell zu unterstützen.
- 1580 Primarschul- und Kindergartenkinder aus 87 Klassen sowie 220 Lehrpersonen wurden am 16. März ins «Homeoffice»

geschickt. Das neue Schuljahr hat am 10. August für 91 Klassen, 219 Lehrpersonen sowie 30 Sozialpädagogen, Assistenten und Logopäden im Präsenzunterricht begonnen.

- Die ortsansässigen Firmen Kallysoft und Actelion haben Familien von Schulkindern ohne geeignete Hardware 60 videokonferenzfähige PCs für die Heimnutzung zur Verfügung gestellt.
- Die Lehrpersonen haben die der Situation angepassten Lernmaterialien den Kindern persönlich in die Milchkästen gelegt und per Post geschickt. Manche Kinder sind selbst aktiv geworden und haben sich ihre Aufgaben für zu Hause persönlich in der Schule besorgt.

- Die Informatikspezialisten der Schulen haben für die Lehrpersonen kurze Videoschulungen produziert, um ihnen den altersgerechten Umgang mit den praktischen Kommunikationsmitteln wie Zoom und Jitsi beizubringen.
- Über eine rege genutzte Elternhotline beantworteten Lehrpersonen und die Schulleitung telefonisch die vielen coronabezogenen Fragen der Eltern.

- Die Informatikspezialisten der Schulen haben für die Lehrpersonen kurze Videoschulungen produziert, um ihnen den altersgerechten Umgang mit den praktischen Kommunikationsmitteln wie Zoom und Jitsi beizubringen.

- Über eine rege genutzte Elternhotline beantworteten Lehrpersonen und die Schulleitung telefonisch die vielen coronabezogenen Fragen der Eltern.

Ein umsichtiges Krisenmanagement bewährt sich

Der Gemeinderat und der Schulrat sind froh, dass die proaktiv zwischen Gemeinderat, Geschäftsleitung und den Bereichen der Gemeindeverwaltung inklusive Primarstufe und Kindergärten abgestimmten Coronamassnahmen Früchte tragen und dass so die gewohnten Dienstleistungen mit den entsprechenden Schutzmassnahmen wieder der Bevölkerung angeboten werden können. Ein grosser Dank gilt den Einwohnerinnen und Einwohnern von Allschwil, die viel Verständnis zeigen, die Massnahmen mittragen und geduldig mit der für alle schwierigen Situation umgehen.

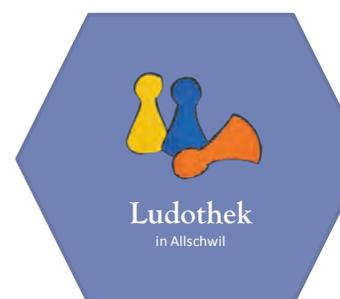
Ablauf der Referendumsfrist

Am 21. Juli 2020 ist die Referendumsfrist für das folgende vom Einwohnerrat am 9./10. Juni 2020 genehmigte Geschäft ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4447/A; Vertrag über die Versorgungsregion Allschwil – Binningen – Schönenbuch

Gemeindeverwaltung Allschwil

Ludothek Allschwil ist wieder geöffnet



Wir freuen uns, dass wir unser tolles Spielesortiment wieder anbieten können. Die Ludothek hat nach den Sommerferien zu den gewohnten Zeiten für Sie geöffnet.

- **Mittwoch 14.30 bis 17 Uhr**
- **Freitag 16 bis 18 Uhr**

Alle Spiele können ausgeliehen werden – nach jeder Rückgabe werden alle Spiele gründlich desinfiziert oder bis zur nächsten Ausleihe in Quarantäne gelegt. Somit bleibt die Hygiene für Sie immer gewährleistet. Bei Fragen können Sie uns gerne während der Öffnungszeiten unter Tel. 061 486 87 13 anrufen.

Wir hoffen, Sie bald wieder vor Ort begrüssen zu dürfen.

Ihr Ludo-Team vom Robi Allschwil

Hallenbad Allschwil ab 15. August 2020 wieder offen

Öffnungszeiten Hallenbad:

Tag	Badezeit	Schliessung
Montag	17.15 bis 21.15 Uhr	21.30 Uhr
Dienstag	17.15 bis 21.15 Uhr	21.30 Uhr
Mittwoch	14.00 bis 16.45 Uhr	17.00 Uhr
Reserviert für AHV	17.15 bis 18.45 Uhr	19.00 Uhr
Donnerstag	17.15 bis 21.15 Uhr	21.30 Uhr
Freitag	17.15 bis 21.15 Uhr	21.30 Uhr
Samstag	8 bis 14.45 Uhr	15 Uhr
Sonntag	8 bis 14.45 Uhr	15 Uhr

Kassenschluss ist jeweils 45 Minuten vor Schliessung des Bades. Die Regeln und Empfehlungen zu den Coronavirus-Schutzbestimmungen sind einzuhalten.

Wir sind wieder für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.

Einwohnergemeinde Allschwil BRU – Facility Management
und das Team Hallenbad, Telefon +41 61 486 26 79

Noch wenige Plätze im Freiwilligen Schulsport Allschwil frei

Für alle Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter bieten wir wiederum ein vielfältiges Schulsport-Kursprogramm an. Besuchen Sie die Homepage und buchen Sie aus den letzten freien Plätzen den Kurs für das 1. Semester 2020/2021.

Die Kurse beginnen in der Woche vom 24. August und enden vor den Weihnachtsferien. Ein Kurs besteht aus 15 einstündigen Lektionen. Während der Herbstferien finden keine Lektionen statt.

Die Kurse werden entsprechend der geltenden Corona-Bestimmungen des BAG durchgeführt. Angaben zum Schutzkonzept sind per Kursstart auf der Webseite aufgeführt. Sollte es wiederum zu Unterbruch oder Abbruch des

Kursangebots kommen, werden wir die ausgefallenen Kurstermine nachzuholen versuchen oder eine Teilrückzahlung der Kurskosten anbieten.

Die Anmeldung samt Zahlung erfolgt direkt über die Internetseite www.schulsportallschwil.com. Anmeldeschluss ist der 17. August 2020.

Sollten Sie keinen Internetzugang oder Kreditkarte haben, können Sie die Anmeldung persönlich im Sekretariat des Bereichs Bildung-Erziehung-Kultur vornehmen und die Kursgebühren bar bezahlen. Voranmeldung bei C. Vogt unter Tel. 061 486 27 33.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Leiter und Organisator des Freiwilligen Schulsports Allschwil: dominique.chiquet@allschwil.bl.ch.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 1. Oktober 2020 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Sozialarbeiter/in FH (100%)

Die Abteilung Soziale Arbeit ist Bestandteil des polyvalenten Sozialdienstes der Gemeinde Allschwil. Der Schwerpunkt der Stelle liegt im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich. Sie klären die Verhältnisse von Einzelpersonen oder Kindern ab und beantragen bei der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde geeignete Massnahmen. Als Berufsbeiständin oder -beistand führen Sie Beistandschaften im Kindes- wie auch im Erwachsenenschutz. Sie arbeiten eng mit Behörden und Fachstellen sowie anderen sozialen Institutionen zusammen.

In der freiwilligen Sozialberatung unterstützen Sie die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde in persönlichen, finanziellen und sozialen Fragestellungen. Zu den weiteren Aufgaben kann auch die fachgerechte Beratung von Klientinnen und Klienten im Themengebiet der Sozialhilfe gehören.

Sie verfügen über ein Studium in Sozialer Arbeit (FH), haben idealerweise Erfahrung in der gesetzlichen Sozialarbeit und verfügen über eine ausgewiesene Kompetenz im Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenslagen. Sie arbeiten sehr strukturiert und zeichnen sich durch angenehme Umgangsformen und eine positive Dienstleistungseinstellung aus.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit im Dienst der Öffentlichkeit, ein kompetentes Team sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Andreas Küpfer, Abteilungsleiter Soziale Arbeit (061 486 26 39), gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Naturschutztag 2020: gemeinsam gegen invasive Neophyten



Der diesjährige Naturschutztag findet am Samstag, 22. August, in der Ziegelei Allschwil statt. Gemeinsam wollen wir die Ausbreitung von eingeschleppten Pflanzenarten eindämmen.

Eingeschleppte Pflanzenarten bedrohen die einheimische Artenvielfalt. Über Samen oder unterirdische Ausläufer vermehren sie sich rasch und können innert weniger Jahre grosse Flächen erobern. Einheimische Pflanzen und Tiere werden verdrängt und in ihrer

Existenz bedroht. Besonders betroffen sind Naturschutzgebiete wie das Ziegeleiareal Allschwil, wo die offenen Flächen gute Bedingungen für die Ausbreitung der invasiven Neophyten schaffen.

Um die Neophyten an der weiteren Ausbreitung zu hindern, organisiert die Gemeinde Allschwil zusammen mit dem Natur- und Vogelschutz Allschwil einen vorgezogenen Naturschutztag. Der Gemeinderat Allschwil und der Naturschutzverein laden alle herz-

lich ein, am Naturschutztag aktiv mitzuwirken.

- **Samstag, 22. August 2020, 8.30 bis ca. 13 Uhr**
- **Treffpunkt: Ecke Binningerstrasse/Fabrikstrasse (Jumbo)**
- **Ausrüstung: gutes Schuhwerk und bequeme Arbeitskleidung (evtl. Gartenhandschuhe).**

Die nötigen Arbeitsgeräte werden zur Verfügung gestellt. Nach der Arbeit offeriert die Gemeinde eine Verpflegung.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Pilzkontrolle in Allschwil

Gesammelte Pilze können Sie in Allschwil wie folgt kontrollieren lassen:

Ort

Schulzentrum Neuallschwil
Eingang Hallenbad/Turnhalle
Baslerstrasse 255

Kontrollzeiten ab Anfang September 2020

- immer 17 bis 19 Uhr
- Samstag und Mittwoch
- erstmals: Mittwoch, 2. September
- letztmals: Samstag, 31. Oktober

Am 19. und 23. September finden keine Kontrollen statt!

Bei Bedarf werden im November 2020 zusätzliche Kontrollen durchgeführt.

Pilzkontrolleur

Martin Beeler,
Pilzkontrolleur VAPKO

Bei Fragen zur Pilzkontrolle in Allschwil wenden Sie sich bitte an:

Ulrich Weyermann
Bereichsleiter
Soziale Dienste – Gesundheit
061 486 26 37
ulrich.weyermann@allschwil.bl.ch

Bestattung

Scheidegger-Kunz, Gottfried

* 19. August 1948

† 6. August 2020

von Huttwil BE

wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Fortbildungsanlass der Abteilung Entwickeln Planen Bauen

Am Dienstag, 25. August 2020, nehmen die Mitarbeitenden der Abteilung Entwickeln Planen Bauen an einem externen Fortbildungsanlass teil. Die Büros bleiben daher am Dienstag geschlossen. Am Mittwoch, 26. August 2020, stehen wir Ihnen wieder gerne wie gewohnt zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Abteilung Entwickeln Planen Bauen*

DAS KONZEPT STEHT FEST!

ERSATZ PAVILLON FREIZEITHAUS ALLSCHWIL

**MI., 19. AUGUST 2020
19:00 UHR**

IM VERANSTALTUNGSSAAL
(BEGRENZTE ANZAHL TEILNEHMER*INNEN)

AUS 1000 WÜNSCHEN UND IDEEN WURDEN
VERSCHIEDENE VARIANTEN ERARBEITET.
DURCH EUER FEEDBACK STEHT NUN DER ENTWURF
DES ERSATZBAUS FEST!

DAS ARCHITEKTENTEAM PRÄSENTIERT DEN ENTWURF.
EURE RÜCKMELDUNGEN SIND EIN WEITERES MAL
GEFRAGT!

Jünger Jugend Familien
FreizeitHaus
Allschwil

HEGENHEIMERMATTWEG 76, 4123 ALLSCHWIL

**WWW.ERSATZBAU-
FREIZEITHAUS.CH**



Gratis-Sammelaktion für Sonderabfälle und Elektroschrott

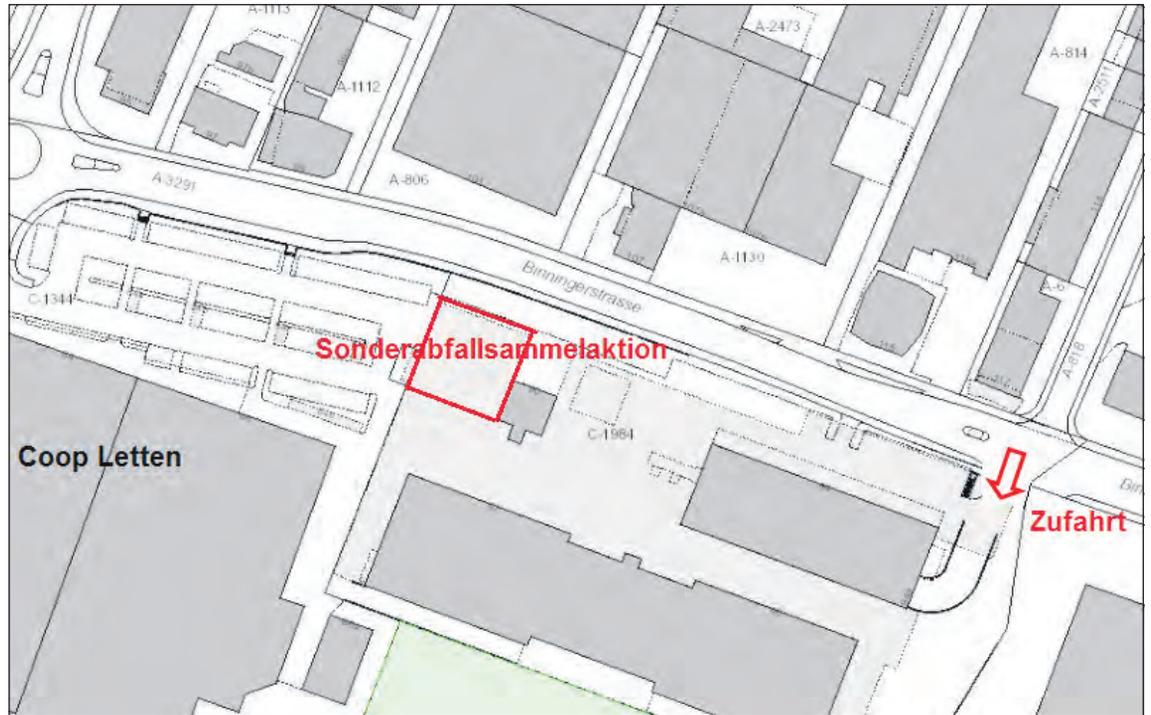
Nach dem grossen Erfolg vor zwei Jahren führt die Gemeinde Allschwil dieses Jahr wieder eine Gratis-Sammelaktion für private Haushalte durch. Am Samstag, 15. August 2020, können Einwohner/innen der Gemeinde Allschwil kostenlos Sonderabfälle und Elektroschrott abgeben.

jb. Sonderabfälle aus Haushalten gehören unter keinen Umständen in den Kehrichtsack oder in die Kanalisation, sondern müssen separat entsorgt werden – der Umwelt zuliebe. Am Samstag, 15. August 2020, können Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Allschwil von 9.30 bis 12 Uhr Sonderabfälle aus Haushalten sowie Elektroschrott kostenlos abgeben. Geschultes Fachpersonal nimmt diese entgegen und entsorgt sie fachgerecht. Die Sonderabfall-Sammelaktion wird auf dem Parkplatz Binningerstrasse 94 (neben dem Schuhparadies Allschwil), durchgeführt. Die Zufahrt via Parkplatz Coop/Aldi/Interdiscount ist nicht möglich.

- Wann: 15. August 2020
- Zeit: 9.30 Uhr bis 12 Uhr
- Wo: Parkplatz Binningerstr. 94
- Zufahrt: von der Binningerstrasse / Kreuzung Lilienstrasse (Signalisation beachten)

Das können Sie bringen:

Altöl und Speiseöl, Farben, Lacke, Klebstoffe, Harze, Wachse



(Lösungsmittelhaltig), Säuren und Laugen, Dispersionsfarben, Lösungsmittel, Aceton, Benzin, Nitroverdüner, Terpentin, Reinigungsmittel, Fensterputzmittel, Küchen- und Badreiniger, Fotochemikalien, Fotoentwickler, Fotofixierer, Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Pestizid, Fungizid, Spraydosen, Bleiakkumulatoren und Haushaltbatterien, Leuchtstoffröhren

und Sparlampen, Medikamente, quecksilberhaltige Abfälle, Feinmesser, Thermometer, Chemikalien, mit gefährlichen Stoffen verunreinigte Leergebinde und Gegenstände, Elektroschrott aus Haushalt (Klein- und Grossgeräte).

Das können Sie nicht bringen:

Sprengstoffe und Munition, radioaktive Abfälle, Tierkadaver und Siedlungsabfälle.

Sonderabfälle dürfen nicht zusammengeschüttet werden, sondern sind dem fachkundigen Personal möglichst in der Originalverpackung zu übergeben. Aus Sicherheitsgründen können keine Gebinde entleert oder zurückgegeben werden.

Gemeindeverwaltung Allschwil
 Bau-Raumplanung-Umwelt
 Entwickeln Planen Bauen

Separatsammlungen und Shredderdienst 2020

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall		Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4		
Aug.		25.	19./26.	20./27.	15.	CEVI	19.			17.	24.			
Sept.	2.	8./22.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24.	17.	Firma Lottner AG	—	7.	14.	21.	28.			
Okt.	7.	6./20.	7./14./21./28.	1./8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	—	5.	12.	19.	26.			
Nov.	4.	3./17.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	14.	Jungwacht/Blauring	11.	2.	9.	16.	23.			
Dez.	2.	1./15./29.	2./16./30.	3./17./31.	12.	FC Allschwil	—	1.	7.	14.	17.			
Telefon-Hotline am Sammeltag														
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40						



Korrekte Bereitstellung von Altpapier und Karton



Richtig



Falsch



Die Entsorgung von Altpapier und Karton ist kostenlos und einfach. Es ist jedoch wichtig, dass nur wiederverwertbare Papier- und Kartonware bereitgestellt wird. Für eine reibungslose Papiersammlung ist ausserdem wichtig, dass der Karton und das Papier in Bündeln bereitgestellt werden.

Immer wieder muss festgestellt werden, dass Altpapier in Tragtaschen oder in Kartonschachteln bereitgestellt wird. Dies ist jedoch nicht zulässig. Das Altpapier und

der Karton sind mit einer Schnur zu einem Bündel zu verschnüren. Dadurch kann vermieden werden, dass loses Papier liegen bleibt oder beim Transport verloren geht. Zu beachten ist ausserdem, dass sich nicht alles Papier für die Wiederverwertung eignet. Vor allem Esswarenverpackungen sind meistens beschichtet, was eine Wiederverwertung verunmöglicht.

In Papier-Bündel gehören:

Zeitungen, Bücherseiten ohne Einband (Rücken), Computerlisten, Couverts mit und ohne Fenster, Pa-

pierfotokopien, Hefthli, Illustrierte, Korrespondenzpapier, Notizpapier, Prospekte, Recyclingpapier, Telefonbücher.

In Karton-Bündel gehören:

Couverts aus Karton und Wellpappe, Eierkartons, Flachkartons, Fruchtekartons, Gemüsekartons, Packpapier, Papiertragtaschen (gefaltet), Schachteln aus Karton und Wellpappe.

Nicht in die Papier- und Kartonsammlung, sondern in den Kehrichtsack gehören: Beschichtetes

Geschenkpapier, Blumenpapier, Etiketten, Selbstklebepapiere, Filterpapier, Fototaschen, Haushaltspapier, Kleber, Kohlepapier, Papierservietten, Papiertaschentücher, Papiertischtücher, Papierwindeln, Teerpapier, Biscuitsverpackungen, Futtermittelsäcke, Kaffee- und Teebeutel, beschichtete Milch- und Fruchtsaftverpackungen, beschichtete Suppenbeutel, beschichtete Tiefkühlpackungen, Waschmitteltrommeln, Zementsäcke, nichtpapierhaltige Abfälle.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

reinhardt



AUSWANDERER GOLDRAUSCH NEW HELVETIA

Helen Liebendörfer

**Hansdampf in allen Gassen -
Die Abenteuer von General J. A. Sutter**

296 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2151-8

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Schönenbuchstrasse am 30./31. August 2020 gesperrt

Von Sonntag, 30. August 2020, 4 Uhr, bis Montag, 31. August 2020, 5 Uhr, ist die Schönenbuchstrasse zwischen Oberdorfweg und Lörzbachmühlweg in Folge Belagsarbeiten für den motorisierten Individualverkehr gesperrt.

Aufgrund Belagsarbeiten ist eine Sperrung der Schönenbuchstrasse notwendig. Dies betrifft den Abschnitt zwischen der Haltestelle Reservoir und der Ortseinfahrt Schönenbuch. Die Sperrung findet an folgendem Datum statt:

Sonntag, 30. August 2020,
ab 4 Uhr,
bis Montag, 31. August 2020,
5 Uhr.

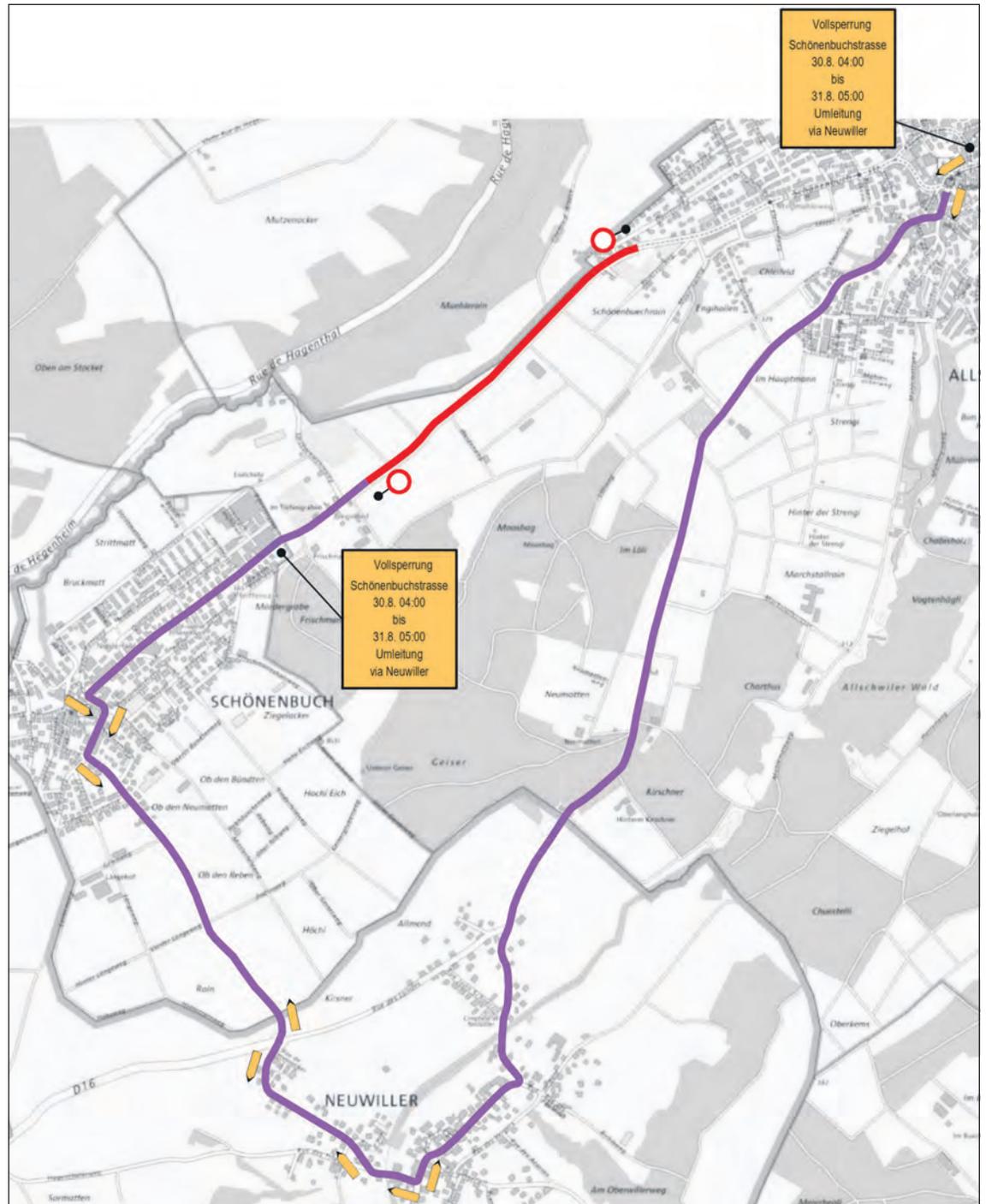
Der Fuss- und Veloweg entlang der Schönenbuchstrasse ist von dieser Sperrung nicht betroffen und durchgängig befahrbar. Die Buslinie 33 der BVB verkehrt während dieser Zeit von der Schiffflände bis zum Allschwiler Dorfplatz, die Haltestellen Allschwil/Rosenberg bis Schönenbuch/Dorf werden nicht bedient.

Die Verkehrsumleitung von und nach Schönenbuch führt über Neuwiller (F) (siehe Umleitungsplan).

Falls aufgrund schlechter Witterung der Belagseinbau am Sonntag, 30. August 2020, nicht möglich ist, verschiebt sich die Sperrung auf den Sonntag, 13. September 2020, ab 4 Uhr, bis Montag 14. September 2020, 5 Uhr.

Fragen und Anliegen im Zusammenhang mit den Bauarbeiten richten Sie bitte an Raphael Brändle, Ingenieurbüro Rapp Infra AG, Telefon 058 595 73 03.

*Bau- und Umweltschutzdirektion
Basel-Landschaft
Tiefbauamt, Kantonsstrassen/Kreis 1*



Beschwerde zum Vertrag über die Versorgungsregion ABS

Am 22. Juni 2020 ist gegen das ER-Geschäft 4447/A «Vertrag über die Versorgungsregion Allschwil – Binningen – Schönenbuch» beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft eine Beschwerde eingereicht worden.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Am 19. August ist Altmetallsammlung

Viermal im Jahr findet in Allschwil die kostenlose Strassensammlung von Altmetall statt. Nächster Sammeltermin findet am 19. August 2020 statt.

Die Altmetallsammlungen werden durch die Firma SRS Swiss Recycling Services AG im Auftrag der Gemeinde durchgeführt und dürfen

nur von Allschwiler Privatpersonen benützt werden. Gewerbebetriebe haben sich direkt an eine Entsorgungsfirma zu wenden.

Fremdmaterialien vom Altmetall entfernen und das Altmetall (Eisen, grössere Aluminiumgegenstände usw.; max. 30 kg) bis 7 Uhr gut sichtbar am Strassenrand bereitstellen.

Elektrogeräte werden nicht mitgenommen! Weitere Informationen sind im Infokalender zu finden oder im Internet unter www.allschwil.ch. Telefon-Hotline am Sammeltag: SRS AG, 061 482 02 02.

Allschwil blib sauber !

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeinderätliche Kommissionen der Legislatur 2020 bis 2024

Der Gemeinderat hat an seiner konstituierenden Sitzung vom 27. Mai 2020 die Wahlen für die Besetzung der gemeinderätlichen Kommissionen für die Legislatur 2020 bis 2024 vorgenommen. Die einzelnen Kommissionen setzen sich per 1. Juli 2020 wie folgt zusammen:

Alterskommission

Silvia Stucki (Gemeinderätin/SP)
Robert Vogt (Gemeinderat/FDP)
Beat Züger (Spitex)
Enrico Bonometti (Seniordienste)
Rosmarie Hofer (Stiftungsrat AZB)
Elke Hofheinz (Kirche)
Yvonne Müller-Blaser
Deborah Allen
Beatrix Zimmerli

Bauausschuss

Christoph Morat (Gemeinderat/SP)
Robert Vogt (Gemeinderat/FDP)
Andreas Bärtsch
Jeremy Anderegg
Thierry Heimgartner
Dejan Despotovic
Martina Liner

Sicherheitskommission

Philippe Hofmann (Gemeinderat/CVP)
Roland Michel (Feuerwehr-Kdt.)
Rolf Konrad (Stabschef)
Cem Thoma (Bereichsleiter SES)
Andreas Meyer (Leiter GePo)
Marc Knöri
Dieter Bernet
Olivier Waldner

Kinder- und Jugendkommission

Silvia Stucki (Gemeinderätin/SP)
Rolf Adam
Ada Cossu
Nadine Romera-Karlen
Corinne Probst-Gadola
Sabrina Corvini-Mohn

Personal- und Besoldungskommission

Nicole Nüssli-Kaiser
(Gemeindepräsidentin/FDP)
Franz Vogt (Gemeinderat/CVP)
Martina Pongratz
Andreas Häberli
Guido Salvi

Schiessplatzkommission

Philippe Hofmann
(Gemeinderat/CVP)
Bruno Schmid
Yves Hartmann
Kurt Breitmaier
Urs Pozivil

Arbeitsgruppe Dorfkern

Christoph Morat
(Gemeinderat/SP)
Dr. Martin Schilling
Daniel Burckhardt
Dr. Christoph Lusser
Roland Tarnutzer
Urs Rossa
Thierry Heimgartner

«Europäische Tage des Denkmals» am 12. und 13. September 2020 in Allschwil

Die schweizweit seit 1994 jährlich wiederkehrenden «Europäischen Tage des Denkmals», die von der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE koordiniert und im Baselbiet von der Kantonalen Denkmalpflege BL organisiert werden, finden dieses Jahr am 12. und 13. September 2020 in Allschwil statt.

Ziel der diesjährigen «Europäischen Tage des Denkmals» ist es, der Bevölkerung das reichhaltige Kulturerbe Allschwils im Rahmen von Führungen, Baustellenbesichtigungen, Rundgängen und Ver-

anstaltungen zu Themenbereichen der örtlichen Baukultur, Denkmalpflege, Architektur und des Brauchtums näherzubringen und zu vermitteln.

In Zusammenarbeit mit engagierten Privatpersonen, ortsansässigen kulturellen Organisationen und der Gemeinde hat die Kantonale Denkmalpflege BL ein spannendes Programm zusammengestellt: So können die Restaurierungsarbeiten an der Dorfkirche dank einer Baustellenbesichtigung betrachtet, mehr über die Initiative «Das Haus zum Blauen Letten» erfahren und viele (auch importierte) Sundgauer Riegelbauten aus Allsch-

wil (und dem Elsass) besichtigt werden. Thematisch werden ferner Scheinwerferlichter auf die röm.-kath. Kirche aus den 1960er-Jahren, auf die Schulhausarchitektur am Gartenweg, auf das «Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz» (ISOS) und auf die künftige Entwicklung der historischen Ziegeleien Allschwils gerichtet werden. Alle Informationen finden Sie unter: www.hereinspaziert.ch.

Am Samstag, dem 12. September 2020, werden um 12.30 Uhr die diesjährigen Denkmaltage durch Landratspräsident Heinz Lerf und Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli vor dem Pfarreisaal der christ-

katholischen Kirchgemeinde an der Schönenbuchstrasse 8 eröffnet. Der Anlass wird von der Musikgesellschaft Concordia umrahmt und anschliessend offeriert die Gemeinde einen Apéro riche.

Aufgrund der gegenwärtigen Auflagen zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie sind an diesem Anlass leider nur 100 Personen zugelassen. Deshalb erfolgt die Teilnahme am offiziellen Eröffnungsanlass über eine persönliche Anmeldung.

Anmeldefrist: Bitte melden Sie sich bis spätestens am **Dienstag, dem 8. September 2020**, für Ihre Teilnahme an der offiziellen Eröffnung der «Denkmaltage» an:

ANMELDEDETAILON

Ich nehme an der offiziellen Eröffnung der «Denkmaltage» am Samstag, dem 12. September 2020, um 12.30 Uhr teil:

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefonnummer:

Anmeldung bis **Dienstag, den 8. September 2020**, via Einwurf des Anmeldeformulars im Briefkasten der

Gemeindeverwaltung Allschwil
Fachstelle Kultur
Baslerstrasse 101, CH-4123 Allschwil

oder elektronische Anmeldung via E-Mail unter: kultur@allschwil.bl.ch



SOMMER 2020 AUF DER DÜRRENMATTE „SPIELWAGE-ZYT“

Bei schönem Wetter jeden Mittwoch von 14.30-17.30h

Weitere Auskünfte erhalten sie auf
www.freizeithaus-allschwil.ch und 061 486 27 10



Hinter geschlossenen Türen während dem Lockdown wurde der Spielwagen renoviert und ist wieder Einsatzbereit!

Ab Mittwoch, 12. August startet das Angebot auf der Dürrenmatte mit folgendem Programm:

12. August	Du brauchst nur noch ein Foto, den Rahmen dazu machen wir hier.
19. August	Cooler Objekte aus Draht und Grälleli...
26. August	Welches Geheimnis ist in Deinem Schächteli?
2. September	Es krabbelt auf der Dürrenmatte – Wir stellen Käfer aus «Abfall» her
5. September	HERBSTKLEIDERBÖRSE – auf dem Areal des Freizeithauses
9. September	Der Wind, der Wind – allerlei Windräder und Mobiles
16. September	Bunte Seifenkistenrenner
23. September	Schon wieder das letzte Mal – zum Abschluss machen wir ein Feuer und braten Würste (selber mitbringen) und es gibt Schlangensbrot!

Kinder
Freizeithaus
Allschwil

Und immer verkleiden, malen, Diabolo spielen, herumkurven, gumpen, springen, klettern, hüpfen, im Gras liegen, sändele, Federball spielen, schwatzen, Menschen treffen, schaukeln, lachen, sünnele
Bei unsicherer Witterung und Fragen:
061 486 27 10

Freiwillige stärken Kinder in Allschwil

Einmal pro Woche als «Gotti» mit einem Kind spielen, Freizeitaktivitäten unternehmen oder es «mit den eigenen Kindern mitlaufen lassen». Eine wichtige Unterstützung für ein Kind aus einer Familie, deren Alltag belastet ist. Das Kind lernt Neues kennen und erlebt Unbeschweres. 2019 begleiteten Freiwillige 19 Kinder in Allschwil.

Nicole* und Andrea* warten gespannt auf ihre Vermittlung. Nicole wünscht sich eine Gastfamilie, mit deren Kindern sie spielen darf. Ihre Mutter ist chronisch krank und ermüdet schnell. Andrea übernimmt zu Hause schon einige Zusatzaufgaben in der Rolle der älteren Schwester. Ihre Mutter ist alleinerziehend und arbeitet. Für Andrea wäre ein einzelnes «Gotti» oder ein «Grosi» toll, damit sie einmal im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen darf. Freude hat sie vor allem an kreativen Sachen. Der Junge Malek* steht vor Kindergarten Eintritt und geht schon alleine zu seinem «Gotti». Gemeinsam sind sie meistens draussen unterwegs. Durch die Besuche kann er seinen deutschen Wortschatz spielerisch erweitern und die hiesigen Alltagsrituale wer-

*Die Namen der Personen sind anonymisiert.

Gemeinsames Spielen schafft Vertrauen.

Foto SRK BL



den ihm vertrauter. Frau Martinez* trifft sich regelmässig mit einer freiwillig engagierten Mutter. Sie tauschen sich zu Familienthemen aus und gehen mit allen Kindern auf den Spielplatz. Durch die freiwillige Bezugsperson lernt Frau Martinez das Familienzentrum und die Kleiderbörse kennen.

Im Programm «mitten unter uns» begleiten Freiwillige Kinder oder Mütter mit Kleinkindern ein Stück auf ihrem Lebensweg. Die Treffen finden wöchentlich oder 14-tägig für zwei bis drei Stunden während mindestens sechs Monaten statt. Dies kann auch in Form eines Mittagstisches und anschliessendem

Spielen stattfinden. Im Mittelpunkt steht das Wohl der Kinder. Die regelmässige Beziehung zu einer externen freiwillig tätigen Bezugsperson stärkt das Kind und fördert seine Widerstandskraft (Resilienz). Davon profitiert das Kind wie auch seine Familie. Im Austausch mit Müttern mit Kleinkindern wird die Mutter in ihrer Interaktion mit dem Kind gestärkt.

Das Rote Kreuz Baselland bereitet Freiwillige sorgfältig auf ihre Aufgabe vor und begleitet sie während der ganzen Einsatzdauer. Freiwillige werden unterstützt durch Weiterbildungen und Austauschtreffen mit anderen Engagierten.

Möchten Sie sich für die Chancengleichheit aller Kinder engagieren? Suchen Sie ein freiwilliges «Gotti» oder Gastfamilie für Ihr Kind?

Interessierte melden sich unverbindlich bei: Rotes Kreuz Baselland, Corinne Egger, Tel. 061 905 82 00, E-Mail: c.egger@srk-baselland.ch

Weitere Informationen unter: <https://www.srk-baselland.ch/mitten-unter-uns>

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

050/1166/2020 Bauherrschaft: Erne Ruth, Bettenstrasse 39, 4123 Allschwil. – Projekt: Terrassenanbau, Parzelle A2071, Bettenstrasse 39, 4123 Allschwil. – Neuauflage: Profile. – Projektverantwortliche Firma/Person: Arch.-Büro Claudio Tortelli, via S. Gottardo 159, 6648 Minusio.

053/1249/2020 Bauherrschaft: Zezza-Masolini Laura und Zezza Antonio, Kurzelängeweg 30, 4123 Allschwil. – Projekt: Balkonverglasung, Parzellen A164, S6369, Kurzelängeweg 30, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Protic Architekten AG, Adlerstrasse 35, 4052 Basel.

054/1278/2020 Bauherrschaft: Viollier AG, Hagmattstrasse 14,

4123 Allschwil. – Projekt: Einbau Chemikalienlager und Garderobe, Parzelle A3363, Hagmattstrasse 14, 16, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Viollier AG, Hagmattstrasse 14, 4123 Allschwil.

055/1288/2020 Bauherrschaft: Beer Christian, Strengiweg 1, 4123 Allschwil. – Projekt: Dachgauben/Dachflächenfenster, Parzelle C1994, Strengiweg 1, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: KERN Architektur AG, Ziegler Lisa, Morgartenring 173, 4054 Basel.

Aufgrund der besonderen Umstände im Zusammenhang mit dem Coronavirus werden die Baupläne an der Scheibe links neben dem Haupteingang angebracht.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem eine Online-Publikation auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 57).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 24. Au-

gust 2020 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- nicht innert Frist erhoben oder
- nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt



Tandem-Partnerinnen und -Partner für Menschen mit Fluchthintergrund gesucht

Menschen mit Fluchthintergrund sind einerseits für ihre Integration selber verantwortlich; andererseits stehen auch wir als Gesellschaft in der Verantwortung, indem wir ihnen Möglichkeiten eröffnen und notwendige Hilfestellungen bieten.

Der Verein z'RächtCho NWCH fördert die soziale und wirtschaftliche Integration von Menschen mit Fluchthintergrund. Integration gelingt, wenn Geflüchtete die Möglichkeit erhalten, Deutsch zu sprechen und Menschen aus ihrer neuen Umgebung persönlich kennenzulernen. Um diesen Zielen näherzukommen, haben wir Tandem ins Leben gerufen.

Dabei treffen sich eine deutschsprachige einheimische und eine geflüchtete Person in der Regel einmal pro Woche für ca. eine Stunde.



Dieser persönliche Austausch kann im öffentlichen Raum wie z.B. einer Bibliothek, bei einem Spazier-

gang oder auch im eigenen Zuhause stattfinden. Wichtig ist, gleich am Anfang herauszufinden, ob

die «Chemie» stimmt. Beim ersten Kennenlernen, aber auch wenn sich ein Tandem-Paar gefunden hat, stehen die Tandemverantwortlichen jederzeit für Fragen und Unterstützung zur Verfügung.

Tragen Sie dazu bei, Allschwil zu einem Ort zu machen, wo Menschen mit Fluchthintergrund sich mit Freude integrieren wollen und können.

Aufs Tandem steigen

Haben wir Ihr Interesse geweckt an einem spannenden kulturellen Austausch und der Mitarbeit als Tandem-Partnerin bzw. -Partner? Dann freuen wir uns, wenn Sie sich melden bei z'RächtCho NWCH (061 823 73 24, kontakt@zraechtcho.ch). Zögern Sie nicht, Fragen zu stellen oder sich näher zu informieren: www.zraechtcho.ch.





Einladung

Lerne kostenlos Leben retten.

Ein Angebot der Gemeinde Allschwil
in Zusammenarbeit mit LifeSupport.

«Jede und Jeder kann Leben retten»

Kursdaten zur Auswahl:

Sa 19.9	10.00 - 11.30 Uhr
Do 24.9	20.00 - 21.30 Uhr
Sa 7.11	10.00 - 11.30 Uhr

Im Schulhaus Gartenhof, Saal,
am Lettenweg 32, Allschwil

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil

Jede Stunde erleidet schweizweit jemand einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Es kann uns alle und jederzeit treffen.

- **Wissen Sie, wie Sie in einer solchen Notfallsituation richtig reagieren müssen?**
- **Kennen Sie die Sanität-Notrufnummer?**
- **Sind Sie vertraut mit der lebensrettenden «Herz-Druck-Massage»?**
- **Trauen Sie sich einen AED (Automatisch Externer Defibrillator) einzusetzen?**

Die Hygiene- und Verhaltensregeln des BAG zum Schutz der Teilnehmenden werden eingehalten und es besteht ein detailliertes Schutzkonzept.

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung bis 7 Tage vor Kursbeginn an kurs@lifesupport.ch oder via QR-Code ->. Die Plätze sind auf 60 Personen pro Kurs begrenzt und werden nach Anmeldungseingang vergeben sowie rückbestätigt. Beengte Parkverhältnisse - bitte ÖV benutzen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und darauf, dass auch Sie in Zukunft Leben retten wollen.

Der Gemeinderat



Die Schulung wird mit Unterstützung des Samaritervereins Allschwil durchgeführt.



LifeSupport

Notfall! – Ausbildung durch Profis.

www.lifesupport.ch

www.lifesupport.ch/bts/anmeldung/




Mittwochtreff

Verzauberte Gitarrenklänge

Am Mittwochtreff vom 2. September um 14.30 Uhr im Calvinhaus tritt der Allschwiler Gitarrist Dominik Gürtler auf. Geboren in Basel und aufgewachsen in Allschwil begann Dominik Gürtlers musikalische Ausbildung an der hiesigen Musikschule, und es war bald klar, dass für Dominik eine musikalische Karriere beginnen wird.

Nach Erreichen des Musikstudiums an der Hochschule für Musik in Basel und einem zweiten Studiengang an der Universität der Künste in Berlin führten ihn diese Ausbildung bald zu internationalen Wettbewerben und Auszeichnungen. So begann seine Konzerttätigkeit mit vielen Auszeichnungen in verschiedenen Ländern Europas und in Japan.

Das Mittwochtreff-Team freut sich sehr Sie nach der langen Corona-Virus Zwangspause zu diesem einmaligen Musikvortrag von Dominik Gürtler einladen zu dürfen. Lassen Sie sich bezaubern von den wunderschönen Gitarrenklängen



Dominik Gürtler spielt am 2. September im Calvinhaus.

Foto Bernadette Schoeffel

gen vorgetragen von einem berühmten Allschwiler!

Natürlich fehlt auch der anschliessende Zvieri nicht mit hoffentlich vielen angeregten Gesprächen! *Margrit Rossi, Mittwochtreff*

Kunst-Verein

Ausstellung im Mühlehall

Die Ausstellung des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) zeigt dieses Jahr Werke von fünf verschiedenen Kunstschaaffenden:

Die Ukrainerin Ganna Kryvolap, deren Werke 2020 nominiert wurden für die Auszeichnung «Honored Artist of Ukraine». Sie lebt und arbeitet nach mehrjährigen Aufenthalten in Bosnien und Herzegowina heute in Montenegro. Ihre Bilder hängen in Galerien, Privatsammlungen und verschiedensten Museen.

Isabelle Wiessler, die Pariserin, die heute in Deutschland lebt. Ihre Leidenschaft für Textur, Oberflächengestaltung, Farbe und Fläche kennzeichnet ihre Werke. Ihre Dozententätigkeit führt sie weltweit an die verschiedensten Orten. Ihre Werke hängen in Galerien, Privatsammlungen und Museen.

Rice Wunderli, die Grafikerin, die seit 1993 mit der Herstellung von keramischen Fasnachtsfiguren selbständig ist und ihre Mal- und Zeichenschule in Allschwil leitet. Formen und Farben sind ihr Leben.

Norman Altermatt, der Baselbieter Forstwart und Kettensägekünstler aus dem Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental, sägt aus rohen Baumstämmen allerlei Skulpturen. Der Schweizer Meister im Kettensägenschnitzen zeigt seine Künste an Meisterschaften in Europa und Übersee.

Rolf Holstein, der Basler, der als Kunst- und Zeichenlehrer in Basel und Olten arbeitete, sich bald als Künstler einen Namen und selbständig machte. In seinen aktuellen Acrylarbeiten fliessen die Einflüsse eines ganzen Künstlerlebens zusammen. Farbklänge, vibrierende Linien, rhythmische Flächengestaltung, Zeichen, Symbole und Schrift-elemente prägen seine Werke.

Die Vernissage ist am Freitag, 21. August, um 18 Uhr. Aufgrund der Coronamassnahmen besteht beim Besuch Maskenpflicht, geänderte Vorgaben sind entsprechend der aktuellen Bestimmungen möglich.

Ursula Waldner,

Allschwiler Kunst-Verein

Was ist in Allschwil los?

August

- So 16. «Allschwil bewegt»**
Summer Latin Dance. Wegmatten, nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 17 bis 18 Uhr. Unkostenbeitrag 10 Franken. Info über Durchführung ab 12 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Di 18. «Stammtisch für ein lebendiges Allschwil»**
Öffentliche Diskussionsrunde zum politischen Geschehen. Auf dem Lindenplatz ab 18.30 Uhr. Bei Regen im Restaurant Harmonie.
- Mi 19. Spiel- und Jassnachmittag**
Reformierte Kirchgemeinde. Tulpenzimmer, Calvinhaus, 14.15 Uhr.
«Allschwil bewegt»
Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
Giessen im Park
Bewegung LindenGrün kümmert sich um den Lindenpark: Mit Spritzkannen und Schlauch wird gegossen. Helfende Hände, auch Kinderhände, sind willkommen. Lindenplatz, ab 19 Uhr. Ab jetzt jeden Mittwochabend.
- Fr 21. Vernissage**
Allschwiler Kunst-Verein. Ausstellung mit Isabelle Wiessler (Mixed Media),

- Ganna Kryvolap (Bilder in Acryl), Rolf Holstein (Acryl und Aquarell), Rice Wunderli (Keramikfiguren) und Norman Altermatt (Kettensägekünstler). Mühlehall, Mühlebachweg 43, Einlass 18 Uhr.
- Sa 22. Infoveranstaltung**
Komitee pro Lindenplatz. Informationen zum Umgestaltungsprojekt Lindenplatz, über das am 27. September abgestimmt wird. Lindenplatz und Dorfplatz, 10 bis 12 Uhr.
- So 23. Konzert Arc-en-ciel**
Allschwiler Kunst-Verein. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 16 Uhr.
- Mi 26. «Allschwil bewegt»**
Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

- Sa 29. Infoveranstaltung**
Komitee pro Lindenplatz. Informationen zum Umgestaltungsprojekt Lindenplatz, über das am 27. September abgestimmt wird. Lindenplatz und Dorfplatz, 10 bis 12 Uhr.
Konzert Konstanza
Allschwiler Kunst-Verein. Konzert mit afro-kubanischer Musik. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 18.30 Uhr.

September

- Mi 2. Mittwochtreff**
Reformierte Kirchgemeinde. Konzert von Gitarrist Dominik Gürtler. Calvinhaus, 14.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
Literarisches Kabinett mit der Bühne 67
Allschwiler Kunst-Verein.
- Mühlehall, Mühlebachweg 43, 19.30 Uhr.
- Fr 4. Literarisches Kabinett mit der Bühne 67**
Allschwiler Kunst-Verein. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 19.30 Uhr.
- Sa 5. Klavierkonzert Carlo Maria Nartoni**
Piano di Primo al Primo Piano. «Canto». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr unter www.piano-di-primo.ch.
- So 6. Konzert Nicole Schelker Trio**
Allschwiler Kunst-Verein. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 18.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch



Schule

Persönliche iPads für Sekundarschüler

AWB. Ab diesem Schuljahr erhalten alle in die 1. Klasse der Sekundarschule eintretenden Schülerinnen und Schüler im Baselbiet ein iPad als persönliches Arbeitsinstrument. Die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) des Kantons Basel-Landschaft will dieser Entwicklung mit seiner Digitalisierungsstrategie Rechnung tragen. Im Dezember 2016 wurde deshalb das Projekt «Digitale Lernbegleiter» gestartet: Zwischen Oktober 2017 und Juni 2019 testeten Pilotklassen den Einsatz von iPads oder Windows-Notebooks im Unterricht.

Bis zur Vollausrüstung ab dem dritten Jahr werden voraussichtlich rund 9700 iPads an die Schülerschaft sowie die mit den digitalen Lernbegleitern unterrichtenden Lehrpersonen ausgeliefert. Die anfallenden Gerätekosten belaufen sich bis im Jahr 2022/23 auf insgesamt 4,8 Millionen Franken. Die im ersten Jahrgang betroffenen Lehrpersonen wurden bereits in der Handhabung der iPads geschult.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Dickhäuter, Rhinoceros	Herabsetzung, Kürzung	osteurop. Völkergruppe	Be-schlag (Pferd)	Redner im Par-lament	süd-asiat. Staat	mund-ärtlich: Trauben-ernte	Mitesser	zuste-hender Nachlass	nieder-länd. Name der Rur	Balkan-voik	mit Bäu-men ein-gefasste Strasse
			3		frei-sinnig, vorur-teilslos						deutscher Sozialist † 1895
Flüssig-keit im Körper				Spitz-bube, Stehler			5	Städ-chen am Genèr-see (VD)			
afrik. Gesell-schafts-reise		4			maritime Natur-ka-tastrophe						
Mensch zwischen 20 u. 29 Jahren				südl. Nutztier Zitter-pappel				faul			8
sich per Pferd fortbe-wegen					engl.: Zeit				Sitz des Kirchner Museums	darüber hinaus, über-dies	
				Spass				Inbegriff höchster Vollkom-menheit			
Zahl-wort	Abk.: Esperanto vorderas. Halbinsel									10	
			2					Kanton	Pass im Kanton St.Gallen	Zeit-einheit	die Grüne Insel
günstige Gelegen-heit (frz.)	Milch-produnkt		Teil des Jahres	lange, schmale Verteilung	Sport-mantel	ugs.: Ge-fängnis	öster. Lyriker (Nikolaus) † 1850	schweiz. Bildhauer (Remo) † 1982			
Foto-apparat					Tapeten-leim					7	
austra-lischer Urein-wohner								Abk.: Adresse	Internet-adresse (engl. Abk.)		
Tennis-spiel zu zweit			6		süd-amerik. Riesen-schlange						
Abk.: Self-Ex-tracting Archive				Haus-front, Schau-seite			1			best. Artikel (4. Fall)	
Fluss zur Kleinen Emme						Sport-kleid-ungs-stück					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 1. September alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!